

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft

School of Business

Studiengang

Betriebswirtschaftslehre

Business Administration

Studienrichtung

Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement

Sustainable Constructions and Resource Management

Studienakademie

MOSBACH

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

FESTGELEGTER MODULBEREICH			
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W4BW_102	Unternehmensrechnung	1. Studienjahr	5
W4BW_103	Finanzbuchführung und Bilanzierung	1. Studienjahr	5
W4BW_104	Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit	1. Studienjahr	5
W4BW_105	Mikroökonomik	1. Studienjahr	5
W4BW_106	Mathematik und Statistik	1. Studienjahr	5
W4BW_NBRM701	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W4BW_NBRM101	Nachhaltige betriebswirtschaftliche Branchengrundlagen	1. Studienjahr	5
W4BW_NBRM102	Unternehmensspezifisches Branchenprojekt	1. Studienjahr	5
W4BW_NBRM103	Nachhaltige fachspezifische Branchengrundlagen	1. Studienjahr	5
W4BW_NBRM801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W4BW_201	Quantitative Methoden	2. Studienjahr	5
W4BW_202	Personalmanagement und Unternehmensorganisation	2. Studienjahr	5
W4BW_203	Makroökonomik	2. Studienjahr	5
W4BW_204	Bürgerliches Recht	2. Studienjahr	5
W4BW_NBRM201	Supply Chain Management für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement	2. Studienjahr	5
W4BW_NBRM202	Interdisziplinäres Branchenprojekt	2. Studienjahr	5
W4BW_NBRM401	Nachhaltige interdisziplinäre Branchengrundlagen	2. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM401	Nachhaltige interdisziplinäre Branchengrundlagen	2. Studienjahr	5

FESTGELEGTER MODULBEREICH			
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_NBRM402	Nachhaltige Volks- und Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Branche	2. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM402	Nachhaltige Volks- und Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Branche	2. Studienjahr	5

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH		VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG			
W4BW_NBRM405	Fachliche bzw. Rechtliche Branchenspezifika für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement		2. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM405	Fachliche bzw. Rechtliche Branchenspezifika für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement	2. Studienjahr	5

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM406	Nachhaltige branchenspezifische Vertriebs- und Marktstrategien	2. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM406	Nachhaltige branchenspezifische Vertriebs- und Marktstrategien	2. Studienjahr	5

FESTGELEGTER MODULBEREICH			
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_NBRM802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W4BW_301	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W4BW_441	E-Commerce	3. Studienjahr	5
W4BW_442	Omni-Channel-Marketing	3. Studienjahr	5
W4BW_443	Kundenpsychologie und Markenführung	3. Studienjahr	5
W4BW_444	Internationale Wertschöpfungskette	3. Studienjahr	5
W4BW_445	Internationaler Vertrieb spezifischer Branchen	3. Studienjahr	5
W4BW_446	Management Accounting	3. Studienjahr	5
W4BW_447	Financial Accounting	3. Studienjahr	5
W4BW_448	Führung	3. Studienjahr	5
W4BW_449	Personal	3. Studienjahr	5
W4BW_450	Lager- und Distributionslogistik	3. Studienjahr	5
W4BW_451	SCM und Produktionslogistik	3. Studienjahr	5
W4BW_452	Strategien des vertrieblichen Beziehungsmanagements	3. Studienjahr	5
W4BW_NBRM702	Schlüsselqualifikationen II	3. Studienjahr	5
W4BW_NBRM301	Nachhaltige strategische Finanz- und Unternehmenssteuerung in der Branche	3. Studienjahr	5
W4BW_NBRM302	Strategisches nachhaltiges Branchenprojekt	3. Studienjahr	5
W4BW_NBRM303	Integrationsseminar in Betriebswirtschaftslehre - Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement	3. Studienjahr	5
W4BW_NBRM403	Spezifische Digitalisierung der Wertschöpfungskette	3. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM403	Spezifische Digitalisierung der Wertschöpfungskette	3. Studienjahr	5

FESTGELEGTER MODULBEREICH			
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_NBRM404	Integriertes Ressourcenmanagement der Branche	3. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM404	Integriertes Ressourcenmanagement der Branche	3. Studienjahr	5

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH		VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG			
W4BW_NBRM407	Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte des Prozessmanagements der Wertschöpfungsketten		3. Studienjahr	5

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W4BW_NBRM407	Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte des Prozessmanagements der Wertschöpfungsketten	3. Studienjahr	5

FESTGELEGTER MODULBEREICH			
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4BW_NBRM803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W4BW_901	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W4BW_101)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christoph Neef, Prof. Dr. Florian Lohmann, Prof. Dr. Gregor Hopf	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Sie gewinnen ein Verständnis für die Aufgaben und Funktionsweisen der einzelnen Fachbereiche der Betriebswirtschaftslehre und deren Zusammenhänge und sind so in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren. Sie kennen und verstehen die hiermit verbundenen zentralen Kennzahlen, die sie berechnen und beurteilen können. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des operativen und des strategischen Marketings darlegen. Sie haben einen Überblick über die Bestandteile und Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen. Sie kennen die grundlegenden Marketing-Strategien sowie die Elemente des Marketing-Mix. Sie haben ein Verständnis für deren Zusammenwirken insbesondere vor dem Hintergrund der Customer Experience und Customer Journey entwickelt. Sie können verschiedene Marketing-Strategien und -Instrumente auf einfache Fallbeispiele anwenden und diskutieren. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen bestimmten betriebswirtschaftlichen Fachgebieten zuordnen und mit den grundlegenden Methoden des jeweiligen Fachgebiets zielorientiert analysieren und interpretieren können. Sie sind somit in der Lage, einfache Entscheidungskonflikte, die im Rahmen der Erstellung der wirtschaftlichen Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Fachbereichen auftreten, anhand betriebswirtschaftlicher Methoden und Kennzahlen zu lösen. Die Studierenden können vorgegebene einfache Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Sie sind in der Lage die Rolle des Unternehmens in einer von Diversität geprägten Gesellschaft einzuordnen und mögliche Zielkonflikte abzuwägen. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und können sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen, ökologischen wie auch ethischen Spannungsfeldern konstruktiv kritisch auseinandersetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen den Umgang mit betriebswirtschaftlicher Fachliteratur. Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Fachtexte selbstständig auszuwerten und sich das Fachwissen aus dem Literaturstudium eigenständig anzueignen. Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die wesentlichen Elemente des wirtschaftlichen Leistungsprozesses. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung entwickelt sowie für die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix und der Abwägung grundlegender strategischer Marketingentscheidungen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60
Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre		
- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System		
- Unternehmerisches Handeln im marktwirtschaftlichen System		
- Entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre		
- Konstitutive Entscheidungen: Rechtsformen, Standortentscheidungen und Unternehmenszusammenschlüsse		
Einführung in die operativen betriebswirtschaftlichen Fachbereiche, bspw.		
- Materialwirtschaft		
- Produktion und Supply Chain Management		
- Finanzwirtschaft		
- Personalmanagement		
- Rechnungswesen und Unternehmenssteuerung		
Einführung in grundlegende Fragen der strategischen Unternehmensführung		
- Geschäftsmodell und Business-Plan		
- Nachhaltige Wirtschaft		
- Gestaltung von Wandel		
- Gesellschaftliche Verantwortung		
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft		
- Wissenschaftliche Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre		
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre		
Berufsfeldbezogene Anwendungen auf Basis der Studienrichtung		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marketing	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketings- Konsumentenverhalten: Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen- Prozess der Marketingplanung und Marketingorganisation- Marketingforschung- Marketingstrategien- Instrumente des Marketing-Mix und Steuerung entlang der Customer Journey- Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketings		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Nagel, M./ Mieke, C./ Teuber, S: Methodenhandbuch der Betriebswirtschaft, München: UVK Verlag
- Straub, T.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W4BW_102)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Manfred Schertler-Rock, Prof. Dr. Wolfgang Bihler, Prof. Dr. Matthias Mohr	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet werden. Sowohl mit Fachexpert*innen als auch mit fachfremden Gesprächspartner*innen kann mit Hilfe einer adäquaten Fachsprache kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden werden befähigt, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung sowie deren Anwendungen (z.B. kostenorientierte Preisfindung)
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen (z.B. Make or Buy, Sortimentsplanung etc.)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Investition und Finanzierung

PRÄSENZZEIT

30

SELBSTSTUDIUM

45

- Grundlagen der Investition und Finanzierung
- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Finanzierungsalternativen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bösch, M.: Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, München: Vahlen
- Haberstoch, L.: Kostenrechnung I: Einführung – mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen

Finanzbuchführung und Bilanzierung (W4BW_103)

Methods of Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_103	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die zielgerichteten gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung eines handelsrechtlichen bzw. steuerrechtlichen Abschlusses, kennen die dabei anzuwendenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie kennen die darüber hinaus vorzunehmende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Studierenden kennen den Anwendungsbereiche der HGB-Rechnungslegung in Abgrenzung zu den IFRS, und wissen um den Einfluss der IFRS auf die HGB-Normen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbstständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung und die Abschlusserstellung gesetzeskonform danach ausrichten, auch unter Nutzung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Finanzbuchführung und der Jahresabschlusserstellung sowie die dabei gegebenen technischen Möglichkeiten der Digitalisierung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Finanzbuchführung und der Bilanzierung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit des Abschlusses für darauf basierende Entscheidungen diverser Adressaten (z. B. Management, Unternehmenseigner*in, Kreditgeber*in) sind bekannt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchführung	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten
- Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz in der Finanzbuchführung
- System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge
- Ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung
- Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung

Bilanzierung

30

45

- Grundlagen und Funktionen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses in Abgrenzung zur internationalen Rechnungslegung
- Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz in der Bilanzierung
- Ansatz, Bewertung und Ausweis nach Handels- und Steuerrecht (Grundzüge und ausgesuchte Einzelfälle)
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang, Lagebericht mit Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf
- Bieg, H./Waschbusch, G.: Buchführung: Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB, Herne
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1, München
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2, München
- Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Ellrott, H./Budde, W. D. (Hrsg.): Beck'scher Bilanz-Kommentar: Handels- und Steuerbilanz, München
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W. u.a.: Buchführung und Bilanz, Achim
- Leffson, U.: Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Düsseldorf
- Moxter, A.: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Wiesbaden
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München

Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit (W4BW_104)

Management of Digitalisation and Sustainability

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_104	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Gerhard Götz, Prof. Dr. Oliver Janz	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls "Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit" besitzen Studierende umfassende und anwendungsorientierte Fachkenntnisse in zwei wesentlichen Bereichen: Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Sie können grundlegende Begriffe der digitalen Transformation definieren und die wichtigsten Treiber und Auswirkungen beschreiben. Sie sind in der Lage, aktuelle Technologien wie Cloud Computing, IoT und Künstliche Intelligenz zu benennen und deren Anwendungsmöglichkeiten zu illustrieren. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis für digitale Unternehmenskulturen und Change Management in der digitalen Transformation. Im Bereich Nachhaltigkeit erwerben die Studierenden Wissen über die Definition und Bedeutung von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmenskontext. Sie sind in der Lage, die Sustainable Development Goals (SDGs) und deren Integration in Unternehmensstrategien zu erklären. Zudem kennen sie die gesetzlichen Rahmenbedingungen und internationale Standards.

METHODENKOMPETENZ

Studierende des Moduls "Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit" erwerben umfassende Methodenkompetenzen, die sie befähigen, theoretisches Wissen in praktische Anwendungen zu übertragen. Sie erlernen, wie man digitale Technologien und Nachhaltigkeitsstrategien systematisch analysiert und bewertet. Dazu gehören Methoden des Projektmanagements, wie agile und klassische Ansätze, sowie spezifische Werkzeuge wie Life Cycle Assessment (LCA) und Umweltmanagementsysteme (ISO 14001, EMAS). Studierende entwickeln die Fähigkeit, Daten zu sammeln, zu analysieren und in Entscheidungsprozesse zu integrieren. Zudem schärfen sie ihre Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeitscontrolling und -berichtswesen, einschließlich der Anwendung von Standards wie GRI und DNK.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln Studierende nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern auch ihre personalen und sozialen Kompetenzen. Sie erlernen, wie man in interdisziplinären Teams arbeitet und komplexe Problemstellungen sowohl im digitalen als auch im nachhaltigen Kontext löst. Kritisches Denken und ethisches Bewusstsein werden gefördert, insbesondere im Hinblick auf IT Governance, ethische Aspekte der Digitalisierung und die Implementierung nachhaltiger Praktiken. Studierende verbessern ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten durch Gruppenarbeiten und Diskussionen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihre Ideen klar und überzeugend zu vermitteln. Die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich an verändernde Umstände anzupassen, wird ebenfalls gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul befähigt Studierende dazu, übergreifende Handlungskompetenzen zu entwickeln, die sowohl im beruflichen als auch im gesellschaftlichen Kontext von Bedeutung sind. Sie lernen, strategische Entscheidungen zu treffen, die sowohl digitale als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen, und können diese in verschiedenen Branchen anwenden. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, technologische und nachhaltige Entwicklungen zu antizipieren und proaktiv zu managen. Sie sind in der Lage, nachhaltige und digitale Strategien zu planen und umzusetzen, indem sie rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Überlegungen einbeziehen. Insgesamt werden sie darauf vorbereitet, verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Management zu praktizieren, das den Anforderungen einer digitalisierten und nachhaltigen Welt gerecht wird.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Management von Digitalisierung	40	60
<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die digitale Transformation- Technologische Grundlagen der Digitalisierung- Digitale Organisationsentwicklung- IT Governance und ethische Aspekte		
Optionale zusätzliche Inhalte (maximal ein Block)		
<ul style="list-style-type: none">- Digitale Geschäftsmodelle und Strategien- Digitale Transformation von Unternehmensprozessen- Digitales Marketing und Vertrieb		
Management von Nachhaltigkeit	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Nachhaltigkeit- Sustainable Development Goals (SDGs)- Gesetzliche Rahmenbedingungen und internationale Standards- Übersicht über Methoden und Werkzeuge des nachhaltigen Managements		
Optionale zusätzliche Inhalte		
<ul style="list-style-type: none">- Soziale Nachhaltigkeit- Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung- Klimaschutz- Biodiversität		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Barton, T./Müller, Ch./Seel, Ch. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer
- Bodemann, M. /Fellner, W./Just, V. (Hrsg.): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Transformation von Geschäftsmodellen und Unternehmenspraxis, Springer Gabler
- Engelfried, J.: Nachhaltiges Umweltmanagement Schritt für Schritt, UTB
- Ernst, D./Sailer, U./Gabriel, R. (Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft, UTB
- Förtsch, G./Meinholz, H.: Handbuch Betriebliches Umweltmanagement, Springer Vieweg
- Müller, CH.: Grundzüge der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Schäffer Pöschel
- Müller-Christ, G.: Nachhaltiges Management – Handbuch für Studium und Praxis, Nomos
- Pufé, I.: Nachhaltigkeit, UTB
- Roth, S./Corsten, H. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung, Vahlen
- Schallmo, D.R.A. et al. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer Gabler
- Wunder, Th.: Toolbox Strategie und Nachhaltigkeit: Wirksame Methoden für neue Geschäftsmodelle und die Transformation, Schäffer/Poeschel

Mikroökonomik (W4BW_105)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_105	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Frank Hubert, Prof. Dr. Michael Knittel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliches Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Haushaltstheorie- Unternehmenstheorie- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavior Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Mathematik und Statistik (W4BW_106)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_106	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch, Prof. Dr. Matthias Kaltenbacher, Prof. Dr. Ralph Scheubrein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundkonzepte der Mathematik (z.B. Zahlen, Mengen, Mengenoperatoren und -relationen, Arithmetik)
- Grundlagen der linearen Algebra (z.B. Vektoren, Matrizen, lineare Abbildungen, lineare Gleichungssysteme)
- Grundlagen der Analysis (z.B. Funktionen, Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)
- Grundlagen der angewandten Finanzmathematik (z.B. finanzmathematische Äquivalenz, Zins- und Zinseszinsrechnung, Finanz- und Tilgungspläne)
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

Statistik

30

45

- Aufgaben und Herausforderungen der Statistik
- Grundlagen der deskriptiven Statistik (z.B. univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie (z.B. Wahrscheinlichkeitsrechnung, Wahrscheinlichkeitsmodelle und -verteilungen)
- Grundlagen der induktiven Statistik (z.B. Schätz- und Testverfahren)
- Ggf. rechnergestützte Statistikwerkzeuge
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

BESONDERHEITEN

Die angegebene Prüfungsdauer von insgesamt 120 Minuten teilt sich in diesem Modul in zwei Prüfungsleistungen:

- Klausur mit 60 Minuten nach dem ersten Semester
- Klausur mit 60 Minuten nach dem zweiten Semester

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bolstad, W. M./Curran, J. M.: Introduction to Bayesian Statistics, Hoboken (NJ): John Wiley & Sons
- Christensen, B./Christensen, S./Missong M.: Statistik klipp & klar, Wiesbaden: Springer Gabler
- Dietz, H.M.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1 bis 3, Berlin: Springer Spektrum
- Holey, T./Wiedemann, A.: Analysis and Linear Algebra – An Introduction for Economists, Berlin: Springer Nature
- Holey, T./Wiedemann, A.: Analysis und Lineare Algebra – Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin: Springer Gabler
- Kronthaler, F.: Statistik angewandt mit Excel, Berlin: Springer Spektrum
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, Hallbergmoos: Person Deutschland
- Sydsaeter, K. et al.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Person Deutschland

Schlüsselqualifikationen I (W4BW_NBRM701)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM701	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Planspiel/Simulation, Laborübung, Vorlesung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethode einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsspezifische Seminare	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

In den Studienrichtungsspezifischen Seminaren werden Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen. Dies können insbesondere Seminare zu studienrichtungsspezifischer Software sowie zur Vermittlung studienrichtungsspezifischer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sein. Die Seminare können auch in Form von Outdoor-Seminaren durchgeführt werden.

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

20

30

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Kommunikationsstörungen
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

20

30

- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente
- Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Nachhaltige betriebswirtschaftliche Branchengrundlagen (W4BW_NBRM101)

Sustainable Business Management Sector Fundamentals

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis der Branchenstruktur und Wertschöpfungskette. Sie kennen die wichtigsten Akteure und deren Beziehungen innerhalb der Branche und können die grundlegenden Stufen der Wertschöpfungskette identifizieren. Zudem haben sie erste Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und können diese in grundlegenden Situationen anwenden, um rechtliche Risiken zu erkennen. Die Studierenden können grundlegende Kundengruppen und deren Bedürfnisse identifizieren und besitzen ein erstes Verständnis für das Management von Stakeholdern. Sie sind in der Lage, einfache Markt- und Wettbewerbsstrukturen zu analysieren, erste Markttrends zu erkennen und grundlegende strategische Entscheidungen zu treffen. Zudem haben sie ein erstes Verständnis für wesentliche branchenspezifische Besonderheiten und können dieses Wissen nutzen, um einfache branchenspezifische Herausforderungen zu erkennen und erste Lösungsansätze zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Sie sind in der Lage, grundlegende Analysetechniken anzuwenden, um die spezifische Branchenstruktur und Wertschöpfungskette zu verstehen. Dazu gehört das Erfassen und Auswerten von Informationen über die Hauptakteure und deren Beziehungen innerhalb der Branche. Sie können auch grundlegende rechtliche Recherchen durchführen, um die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der Branche zu identifizieren und anzuwenden. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden erste Fähigkeiten in der Markt- und Branchenanalyse. Dies beinhaltet die Sammlung und Auswertung von Daten zu Kundengruppen und Stakeholdern sowie die Identifikation grundlegender Markt- und Wettbewerbsstrukturen. Sie wenden grundlegende Präsentationstechniken an, um ihre Ergebnisse klar und strukturiert darzustellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Sie sollen lernen, effektiv in kleinen Gruppen zu arbeiten und dabei einfache Kommunikationsstrategien anzuwenden. Dies umfasst das aktive Zuhören, klare und respektvolle Kommunikation sowie die Fähigkeit, Feedback zu geben und anzunehmen. Zudem sollen sie ein erstes Verständnis für die Bedeutung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdern entwickeln. Dazu gehört das Erkennen der unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnisse von Kundengruppen und anderen Interessensvertretern innerhalb der Branche. Diese Fähigkeiten unterstützen die Studierenden dabei, erste Erfahrungen in der Teamarbeit zu sammeln und die Grundlagen für erfolgreiche soziale Interaktionen im beruflichen Kontext zu legen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Fähigkeit, erlernte Kenntnisse und Methoden zur Analyse von Branchenstrukturen und Wertschöpfungsketten in einfachen Projekten anzuwenden. Sie sammeln erste Erfahrungen, wie sie Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Kundengruppen und Marktstrukturen systematisch recherchieren, bewerten und in praxisrelevante Kontexte übertragen können. Darüber hinaus bewältigen die Studierenden einfache Entscheidungssituationen im Bereich nachhaltiger betriebswirtschaftlicher Prozesse. Dies beinhaltet das Erkennen und Einordnen grundlegender branchenspezifischer Besonderheiten und das Entwickeln erster Lösungsansätze für typische Herausforderungen. Diese Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, ihr Wissen in praktischen Situationen anzuwenden und erste Handlungsschritte eigenständig und im Team zu planen und umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltige betriebswirtschaftliche Branchengrundlagen	60	90
<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die spezifische Branchenstruktur und Wertschöpfungskette- Rechtliche Grundlagen der Branche- Kundengruppen und Stakeholder innerhalb der Branchen- Markt- und Branchenstrukturen- Ausgewählte wesentliche branchenspezifische Besonderheiten		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Alfter, D./Knauf, M./Lüdtke, J./Maack, C.: Klima schützen. Werte schaffen. Ressourcen effizient nutzen: Charta für Holz 2.0, Bonn: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Baugesetzbuch: BauGB mit Immobilienwertermittlungsverordnung, Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung, Raumordnungsgesetz, Raumordnungsverordnung, München: Gesetzestext Beck im dtv
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Wald in Deutschland - Bundeswaldgesetz, verfügbar unter <https://www.bmel.de/DE/themen/wald/wald-in-deutschland/bundeswaldgesetz.html>
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Wald und Rohholzpotenzial der nächsten 40 Jahre: Ausgewählte Ergebnisse der Waldentwicklungs- und Holzaufkommensmodellierung 2013 bis 2052, Bonn
- Der Deutsche Bundestag: Bundeswaldgesetz vom 2. Mai 1975 (BGBl. I S. 1037), das zuletzt durch Artikel 112 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist, in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 50)
- Der Deutsche Bundestag: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 225) geändert worden ist, in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 51)
- Ernst, D./Sailer, U./Gabriel, R. (Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft, München: UTB
- Europäisches Parlament: EU-Forststrategie: Hochwertige Bewirtschaftung der EU-Wälder und Waldgebiete, verfügbar unter <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20201002IPR88442/eu-forststrategie-hochwertige-bewirtschaftung-der-eu-walder-und-waldgebiete>
- Grundstücksrecht mit u.a. Bürgerlichem Gesetzbuch (Auszug), Wohnungseigentumsgesetz, Beurkundungsgesetz (Auszug), Flurbereinigungsgesetz, Grundstücksverkehrsgesetz, Grundstücksverkehrsordnung, Grundbuchordnung, München: Gesetzestext Beck im dtv
- Jahrmann, F. U.: Außenhandel, Herne: Kiehl Verlag
- Knigge, W./Schulz, H.: Grundriss der Forstbenutzung: Entstehung, Eigenschaften, Verwertung und Verwendung des Holzes und anderer Forstprodukte, Hamburg: Parey
- Morschett, D./Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic international management, Berlin: Springer
- Schneeweis, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, Berlin: Springer
- Speth, H.: Der Erklärungswert der Transaktionskostentheorie für den Handel mit nordischem Nadel-schnittholz, in: Sozialwissenschaftliche Schriften zur Forst- und Holzwirtschaft, Band 5, Frankfurt: Peter Lang
- Steinhäuser, H./Langbehn, C./Peters, U.: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre, Stuttgart: Ulmer
- Zentes, J./Swoboda, B.: Fallstudien zum Internationalen Management, Wiesbaden: Gabler

Unternehmensspezifisches Branchenprojekt (W4BW_NBRM102)

Company-Specific Project of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt, Planspiel/Simulation, Übung, Seminar, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Präsentation	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben durch das Modul grundlegende Fachkenntnisse in branchenspezifischen und unternehmensspezifischen Strukturen, wie z.B.: die Prinzipien der Handwerksorganisation und des Handwerksrechts verstehen und deren Anwendung in der Praxis nachvollziehen können. Alternativ soll ein Verständnis entwickeln werden für die eigenen Unternehmen im Kontext der spezifischen Branche und ggf. mitwirken bei Strategien für ausgewählte Produkte oder Dienstleistungen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Planspielen, wie beispielsweise Immobilien-, Logistik- und EDV- oder einem internationalen Planspiel, haben sie praktische Erfahrungen gesammelt und können diese Kenntnisse in realistischen Szenarien umsetzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen einfache Methoden kennen und üben sich in der Anwendung von grundlegenden Analysetools zur Markt- und Wettbewerbsbeurteilung. Sie erwerben die Fähigkeit, verschiedene Projektmanagementtechniken anzuwenden, um spezifische Branchenprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dies schließt die Fähigkeit ein, Informationen aus verschiedenen Quellen zu integrieren und interdisziplinäre Ansätze zur Problemlösung zu nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden stärken ihre Kompetenz zur strategischen Entscheidungsfindung und zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsstrategien. Sie können strukturierte und praxisnahe Lösungen für grundlegende Aufgaben in den betrachteten Branchen entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensspezifisches Branchenprojekt	60	90

Auswahl aus:

- Einführende Projekte im Kontext branchenspezifischer und unternehmensspezifischer Strukturen
- Spezifische Handwerksorganisation und Handwerksrecht, aktuelle Praxis im Handwerk
- Planspiele zur Branche, darunter Immobilienplanspiel, Logistikplanspiel und EDV-Planspiel
- Businessplan im internationalen und technischen Handel bzw. Entwicklung einer internationalen Strategie für ausgewählte Dienstleistungen oder Produkte

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Becker, F.: Teamarbeit, Teampsychologie, Teamentwicklung, Berlin: Springer
- Birke, M. u. a. (Hrsg.): Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen, München: Oekom
- Gammage, C./Novitz, T.: The concept of sustainability and its application in international trade, investment and finance. in: Sustainable Trade, Investment and Finance, Edward Elgar Publishing, 1-29
- Ginevicius, R. u. a.: Projektmanagement: Einführung, Gernsbach: Dt. Betriebswirte-Verl
- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/Gessler, M./SPM Swiss Project Management Association (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, Nürnberg: GMP
- Holzbaur, U./Fierke, M.: Nachhaltigkeit im Projekt. In Nachhaltiges Projektmanagement: Verantwortlichkeit und Umsetzung in zukunftsorientierten Organisationen, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 31-32
- Jenny, B.: Projektmanagement: das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, Zürich: VDF
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – klassisch – hybrid, Berlin: Springer Gabler
- Pfeifer, M.: Handwerksrecht: Organisation, Berufszugang und Vertragsrecht, in Buchreihe Kompass Recht, Stuttgart: Kohlhammer
- Purkus, A./Lüdtke, J./Rüter, S./Jochem, D./Weimar, H.: Entwicklung der Rahmenbedingungen für das Bauen mit Holz in Deutschland: Eine Innovationssystemanalyse im Kontext der Evaluation der Charta für Holz 2.0, in: Thünen Report 78, Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Siwon, P.: Die menschliche Seite des Projekterfolgs, Heidelberg: dpunkt
- Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt: Book on demand GmbH

Nachhaltige fachspezifische Branchengrundlagen (W4BW_NBRM103)

Sustainable Subject Specific Fundamentals of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM103	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen auch ein Basiswissen über branchenspezifische Besonderheiten bzw. die Grundlagen des internationalen und technischen Handels besitzen. Sie sollen in der Lage sein, einfache branchenspezifische Herausforderungen zu erkennen und erste Lösungsansätze zu entwickeln, die auf nachhaltigen Praktiken basieren. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, erste praxisrelevante Anwendungen im Bereich des nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagements zu verstehen und umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Sie sollen in der Lage sein, einfache Analysen von Materialien und Ressourcen durchzuführen und grundlegende Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Materialien anzuwenden. Dies umfasst das Sammeln und Auswerten von Daten über Materialeigenschaften und deren Umweltwirkungen. Zudem sollen die Studierenden grundlegende Techniken zur Integration nachhaltiger Praktiken in Marktprozesse anwenden können. Dazu gehört die Nutzung von Instrumenten zur Identifikation von Möglichkeiten für die Anwendung nachhaltiger Ressourcenmanagementstrategien. Diese Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, erste praktische Fragestellungen im Bereich des nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagements methodisch anzugehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Sie sollen lernen, wie sie ihr Wissen über nachhaltiges Material- und Ressourcenmanagement effektiv in die Praxis umsetzen können. Dies umfasst die Fähigkeit, sich selbstständig Wissen über die technischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen anzueignen und dieses Wissen gezielt für die Analyse von Materialien und Ressourcen zu nutzen. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, wie sie ihre persönliche Expertise im Bereich der Marktintegration bzw. des internationalen Handels kontinuierlich erweitern können. Dies beinhaltet die Fähigkeit, relevante Informationen zu recherchieren, sich auf dem neuesten Stand der Branchenspezifikationen zu halten und erste praktische Erfahrungen zu sammeln, um ihre Fachkenntnisse zu vertiefen und anzuwenden. Diese Kompetenzen fördern ihre Fähigkeit, sich in ihrem zukünftigen Berufsalltag als Fachkraft im nachhaltigen Bauen und Ressourcenmanagement weiterzuentwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Sie sollen in der Lage sein, einfache Konzepte des nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagements in konkreten Situationen anzuwenden und erste Lösungen für Herausforderungen im Bereich der Marktintegration zu entwickeln. Dies umfasst die Anwendung grundlegender Kenntnisse zu Materialien und Ressourcen, um erste praxisnahe Strategien zur Optimierung von Ressourcen in einem nachhaltigen Kontext zu entwerfen. Zusätzlich sollen die Studierenden grundlegende Ansätze zur Umsetzung von Wissen über technische und naturwissenschaftliche Grundlagen bzw. internationale Handelsaspekte in einfache Projekte und Aufgaben einbringen können. Dies beinhaltet die Fähigkeit, Informationen zu sammeln, zu bewerten und in praktischen Szenarien anzuwenden, um erste fundierte Entscheidungen im Bereich des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements zu treffen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltige fachspezifische Branchengrundlagen	60	90

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Nachhaltiges Material- und Ressourcenmanagement inkl. Marktintegration
- Technische, naturwissenschaftliche bzw. fachliche Grundlagen für Material- und Ressourcenmanagement (Auswahl aus branchenspezifischen, naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen und Besonderheiten, Grundlagen des internationalen und technischen Handels)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiche Teilnahme am Modul: Nachhaltige betriebswirtschaftliche Branchengrundlagen

LITERATUR

- Ahn, N. et al.: Circular economy in mass timber construction: State-of-the-art, gaps and pressing research needs, in: Journal of Building Engineering, 53, 104562
- Bucksteegen, S.: Versicherungen für die Wohnungswirtschaft, Praktisches Know-how, Handlungsempfehlungen, Vertragsgestaltung, Freiburg: Haufe
- Campbell, A.: Mass timber in the circular economy: paradigm in practice?, in: Proceedings of the Institution of Civil Engineers - Engineering Sustainability, 172(3), 141–152
- Diepenbrock, W./Ellmer, F./Leon, J.: Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung – UTB Grundwissen Bachelor, Stuttgart: UTB
- Geyer, H./Müller, J.F.: Crashkurs Immobilienwirtschaft, Freiburg: Haufe
- Kiel, A./Kiel, U.: Branchenanalyse Sägeindustrie: Im Spannungsfeld von Ökonomie und Umweltschutz, Düsseldorf: Hans Böckler Stiftung
- Lohmann, U.: HolzHandbuch, Leinfelden Echterdingen: Weinbrenner
- Lüdeke-Freund, F.: Sustainable entrepreneurship, innovation, and business models: Integrative framework and propositions for future research. Business Strategy and the Environment, 29(2), 665-681
- Lütke Entrup, N./Oemichen, J.: Lehrbuch des Pflanzenbaus Bd. 1, 2, Bonn: AgroConcept
- Moewes, W.: Grundfragen der Lebensraumgestaltung: Raum u. Mensch, Prognose, "offene" Planung u. Leitbild, Berlin: de Gruyter
- Morschett, D./Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic international management, Berlin: Springer
- Nagl, A.: Der Businessplan, Wiesbaden: Gabler
- Neroth, G./Vollenschaar, D. (Hrsg.): Wendeorst Baustoffkunde. Grundlagen-Baustoffe-Oberflächenschutz, Wiesbaden: Vieweg + Teubner
- Ragotzky, S./Schittenhelm, F. A./Torasan, S.: Business Plan Schritt für Schritt: Arbeitsbuch mit eLearning Kurs, Wiesbaden: UTB
- Sachsse, H.: Einheimische Nutzhölzer und ihre Bestimmung nach makroskopischen Merkmalen, Hamburg: Parey

Praxismodul I (W4BW_NBRM801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM801	1. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über ihren Ausbildungsbetrieb, einschließlich aller relevanten betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten, die im Kontext nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements von Bedeutung sind. Sie verstehen den Unternehmenszweck und können das Unternehmen in das relevante Marktumfeld sowie in die branchenspezifischen Anforderungen einordnen. Darüber hinaus entwickeln sie ein tiefgehendes Verständnis für die marktorientierten und wertschöpfenden betrieblichen Abläufe und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in diese Prozesse. Die Studierenden sind in der Lage, praktische Problemstellungen innerhalb ihres Betriebs unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen und systematisch zu analysieren. Sie nutzen dabei die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Kenntnisse, um fundierte fachliche und nachhaltige Lösungsvorschläge zu entwickeln. Insbesondere wird ihnen vermittelt, wie betriebliche Entscheidungen im Kontext unternehmerischer Verantwortung getroffen werden und welche Auswirkungen diese Entscheidungen auf die Wertschöpfungskette und Managementprozesse haben.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Praxismoduls I sind die Studierenden in der Lage, geeignete Methoden für die Analyse und Lösung praxisorientierter Problemstellungen im Bereich des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements auszuwählen und anzuwenden. Unter Anleitung können sie Fragestellungen in einem betriebswirtschaftlichen sowie technischen Kontext methodisch strukturieren und bearbeiten. Die Studierenden sind befähigt, verschiedene Methoden im nationalen und ggf. internationalen Rahmen zu vergleichen und deren Einsatzmöglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen kritisch zu evaluieren. Durch die anleitende Diskussion und Reflexion entwickeln sie ein Verständnis für den methodischen Ansatz in ihrer Branche und können ihre Entscheidungen hinsichtlich der Methodenauswahl begründen. Diese Methodenkompetenz ermöglicht es den Studierenden, frühzeitig in ihrer Ausbildung praktische Herausforderungen systematisch und zielorientiert anzugehen und die erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls I dafür sensibilisiert, mit den an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld professionell und verantwortungsbewusst umzugehen. Sie erkennen die Bedeutung ihrer eigenen Handlungen im Kontext der Teamdynamik und tragen durch ihr kooperatives Verhalten aktiv dazu bei, dass gemeinsame Ziele erreicht werden. In Teams agieren sie als verlässliche Mitglieder, die sowohl zur Lösungsfindung als auch zur Umsetzung von Aufgaben beitragen. Sie übernehmen weitestgehend die Verantwortung für ihnen übertragene Aufgaben und zeigen Eigeninitiative, um Herausforderungen proaktiv zu begegnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, konstruktiv Feedback zu geben und zu empfangen, was zu einer positiven und produktiven Arbeitsatmosphäre beiträgt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen zielführende Handlungsprogramme zu entwickeln und umzusetzen. Sie nutzen ihre theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Studium, um Situationen systematisch zu bewerten und fundierte Entscheidungen zu treffen. Dabei integrieren sie relevante Informationen und Perspektiven, um Maßnahmen zu formulieren, die den spezifischen Anforderungen und Zielen des Projekts gerecht werden. Im Rahmen der Umsetzung betrieblicher Vorgaben und Anweisungen übernehmen die Studierenden im Rahmen ihres Ausbildungsstandes Verantwortung für die Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen. Sie setzen dabei ihre organisatorischen und methodischen Fähigkeiten ein, um die definierten Ziele effizient und effektiv zu erreichen. Ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation und Zeitmanagement ermöglicht es ihnen, auch unter Druck Ergebnisse zu liefern. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Fortschritte ihrer Handlungsprogramme kontinuierlich zu überwachen und zu kontrollieren. Sie evaluieren regelmäßig den Stand der Umsetzung, identifizieren mögliche Abweichungen oder Herausforderungen und passen ihre Strategien entsprechend an. Durch diese iterative Anpassungsfähigkeit können sie sicherstellen, dass die angestrebten Ziele erreicht werden und gegebenenfalls erforderliche Modifikationen zeitnah und effektiv umgesetzt werden.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN

Praxismodul I - Projektarbeit I

PRÄSENZ ZEIT

0

SELBSTSTUDIUM

600

Aus folgenden Inhaltsfeldern sind – in Abstimmung mit dem Dualen Partner – exemplarische Aufgabenstellungen auszuwählen und praxisnah zu bearbeiten:

1. Unternehmens- und Wertschöpfungsstrukturen
 - Einordnung des Unternehmens in übergeordnete Wertschöpfungsketten
 - Aufbau- und Ablauforganisation
 - Zusammenwirken zentraler Funktionsbereiche
2. Beschaffung, Disposition und Ressourcenmanagement
 - Bedarfsermittlung und Materialdisposition
 - Lieferanten- und Beschaffungsstrukturen
 - Grundlagen nachhaltiger Beschaffung und Ressourcensteuerung
3. Leistungs- und Projektprozesse
 - Grundlegende Abläufe von Bau-, Produktions- oder Dienstleistungsprozessen
 - Projektorganisation und Prozessdokumentation
 - Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen
4. Markt, Kunden und Vertrieb
 - Markt- und Wettbewerbsumfeld
 - Kundengruppen und Stakeholder
 - Grundlagen von Marketing- und Vertriebsprozessen
5. Digitale Unterstützung betrieblicher Prozesse
 - Überblick über eingesetzte Informations- und Planungssysteme
 - Grundlagen digitaler Prozessunterstützung

Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls

0

0

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Im Rahmen des Praxismoduls ist eine eigenständige Projektarbeit zu erstellen. Diese behandelt eine betriebliche Fragestellung mit Bezug zu nachhaltigen Wertschöpfungsprozessen und verbindet theoretische Grundlagen mit praktischer Analyse.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Quantitative Methoden (W4BW_201)

Quantitative Methods in Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Emanuel Bayer, Prof. Dr. Beate Scheubrein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die in den Inhalten des Moduls genannten Theorien, Konzepte und Modelle. Sie können diese beschreiben und systematisch darstellen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze miteinander zu vergleichen und können mit Hilfe ihres Wissens plausible Argumentationen und Schlüsse ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalt aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und rechnergestützten Werkzeugen. Sie sind in der Lage, unter deren Einsatz relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die Vorteile, aber auch die Defizite, des Einsatzes quantitativer Methoden. In Entscheidungssituationen sind sie insbesondere gegenüber nicht im Modell erfasster, qualitativer Aspekte sensibilisiert. Vorbehalten gegenüber quantitativen Methoden begegnen sie mit deren Vorteilen der verständlichen Kommunikation und transparenter Darstellung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Moduls einen ersten Überblick über Einsatzmöglichkeiten quantitativen Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Forschungsmethoden	27	47

- Grundlagen der empirischen Forschung
- Forschungsdesign (quantitative Forschung, qualitative Forschung, Mixed-Method-Forschung)
- Methoden der Datenerhebung
- Datenquellen und Datenqualität
- Quantitative Datenanalyse
- Ethische Rahmenbedingungen für empirische Forschung
- Ggf. rechnergestützte Werkzeuge der empirischen Forschung
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Data Science	28	48
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Data Science, der Business Intelligence und der Business Analytics- Datenmanagement und Big Data- Fortgeschrittene Methoden der Statistik und Künstlichen Intelligenz (z.B. Machine Learning, Deep Learning)- Data Science in der betrieblichen Praxis (z.B. Fallstudien, ethische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen)- Ggf. rechnergestützte Werkzeuge der Data Science- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Agresti, A.: Statistical Methods for the Social Sciences, Harlow: Pearson Education
- Baars, H./Kemper, H.-G.: Business Intelligence & Analytics, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer Gabler
- Barton, T./Müller, C. (Hrsg.): Data Science anwenden, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Baur, N./Blasius, J. (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden: Springer VS
- Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Berlin: Springer
- Eckstein, P. P.: Datenanalyse mit SPSS, Wiesbaden: Springer Gabler
- Sharda, R./Delen, D./Turban, E.: Analytics, Data Science, & Artificial Intelligence, Harlow: Pearson Education

Personalmanagement und Unternehmensorganisation (W4BW_202)

Human Resource Management and Organisation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_202	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die zentralen Ziele, Aufgaben, Rahmenbedingungen und Akteure des betrieblichen Personalmanagements. Ein grundlegendes Verständnis der zentralen personalwirtschaftlichen Instrumente in den Handlungsfeldern Personalplanung, Personalmarketing, Personalgewinnung, Personalreduzierung, Entgeltgestaltung und Personalentwicklung ist nach Abschluss des Moduls zudem entwickelt. Ferner vermögen die Studierenden die Gestaltung der Unternehmensorganisation als Instrument zur Erreichung der Unternehmensziele zu betrachten und wissen um die Struktur- und Verhaltensdimension der Organisationsgestaltung. Sie kennen die strukturellen Grundformen der Unternehmensorganisation (Primär- und Sekundärorganisation) und die Kernaufgaben des Prozessmanagements. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Notwendigkeit des organisatorischen Wandels zu begründen und dessen Ausgestaltung zu erläutern.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, geeignete Methoden zur Analyse personalwirtschaftlicher Problemstellungen (wie bspw. Fluktuation, Fehlzeiten oder Motivationsprobleme) auszuwählen und anzuwenden, um Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis für unterschiedliche Interessenlagen der personalwirtschaftlichen Akteure entwickelt und sind sich der besonderen ethischen und sozialen Verantwortung des Personalmanagements im Unternehmenskontext bewusst. Sie sind auch in der Lage, die Konsequenzen organisatorischer Regeln für das mitarbeiterseitige Verhalten zu analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Strategie und Kultur des Unternehmens als Rahmenbedingung des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung zu erkennen und zu bewerten. Ferner können sie das Personalmanagement und die Organisationsgestaltung als Teilbereiche der Unternehmensführung einordnen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalmanagement	36	62

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Ziele, Handlungsfelder, Rahmenbedingungen und Akteure des Personalmanagements
- Bestimmung des Personalbedarfs (Personalplanung)
- Gestaltung der Arbeitgeberattraktivität (Personalmarketing und Employer Branding)
- Gewinnung neuer Mitarbeiter (Recruiting und Eignungsdiagnostik)
- Verringerung der personellen Kapazität (Personalreduzierung)
- Ausgestaltung der materiellen Arbeitsanreize (Entgeltgestaltung)
- Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter (betriebliche Bildung und Talent Management)
- Potenziale neuer Technologien im Personalmanagement (z.B. Digital HR), aktuelle Problemfelder und Trends (z.B. Nachhaltigkeit) im Personalmanagement

Unternehmensorganisation

19

33

- Unternehmen als Organisation
- Organisationseinheiten als Strukturelemente
- Ausgestaltung der Primärorganisation
- Ausgestaltung der Sekundärorganisation (insb. Projektmanagement)
- Prozessuale Ausgestaltung der Unternehmensorganisation
- Ausgestaltung des organisatorischen Wandels
- Organisation als Verhaltensdeterminante („Organizational Behavior“)
- Aktuelle Problemfelder und Trends der Organisationsgestaltung (z.B. hierarchiefreie Organisation, posttraditionale Organisationskonzepte)

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Für die Präsentation beträgt die Prüfungsdauer 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Brehm, C./Huf, S.: Unternehmensorganisation. Struktur- und Verhaltensdimension der Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Breisig, T.: Betriebliche Organisation, Herne: NWB-Verlag
- Daft, R.L.: Organization. Theory & Design, Boston: Cengage Learning
- Huf, S.: Personalmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin: Springer Gabler
- Nicolai, C.: Betriebliche Organisation, Tübingen: UTB
- Oechsler, W.A./Paul, C.: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Robbins, S.P./Judge, T.A.: Organizational Behavior, Boston: Pearson
- Schreyögg, G./Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer
- Vahs, D.: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wilton, N.: An Introduction to Human Resource Management, London: Sage

Makroökonomik (W4BW_203)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_203	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen gesamtwirtschaftliche Kreislaufbeziehungen und können Größen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung interpretieren. Sie kennen wichtige makroökonomische Standardmodelle und können diese hinsichtlich der zugrundeliegenden Prämissen einordnen sowie deren Grenzen abschätzen. Die Studierenden kennen die Bedeutung des Zeithorizonts in der makroökonomischen Analyse und können die Abfolge von Anpassungsprozessen interpretieren. Sie verstehen Erscheinungsformen des Geldes im Kontext der verfügbaren Technologien, die Interaktion von Geldangebot und Geldnachfrage sowie die Transmissionskanäle der Geldpolitik. Die Studierenden können den geldpolitischen Ansatz der EZB nachvollziehen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die kurz-, mittel- und langfristigen Änderungen volkswirtschaftlicher Rahmendaten anhand von Modellen zu analysieren, um diese in ihren betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Studierenden können geldpolitische Maßnahmen nachvollziehen und die Bedeutung unterschiedlicher Transmissionskanäle für das betriebliche Umfeld einordnen. Sie kennen die Mechanismen hinter Wechselkursschwankungen, um in globalisierten Wertschöpfungsketten zu agieren. Ihre Kenntnisse von Zahlungsbilanz und Devisenmärkten befähigen sie, Schwankungen des Außenwerts der Währung zu analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse argumentativ einzusetzen und im beruflichen Kontext zu vermitteln. Sie erwerben die soziale Kompetenz, alternative Argumentationsketten nachzuvollziehen und im Dialog kritisch zu hinterfragen. Hierzu erwerben sie insbesondere die notwendigen Fachbegriffe, um sich zu gesamtwirtschaftlichen Prozessen präzise äußern und in fachlich gemischte Teams einbringen zu können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, makroökonomische Handlungsalternativen zu verstehen und nachgelagerte Wirkungsketten zu antizipieren. Über betrieblichen Anwendungen hinaus erwerben sie dadurch eine ganzheitliche Sicht auf ökonomische Prozesse. Insbesondere sind die dabei erworbenen Kenntnisse über Ursache-Wirkungsbeziehungen die Basis für das Verständnis von Ziel-Mittel-Relationen wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Die Studierenden erwerben ein Verständnis für Wachstumsprozesse vor dem Hintergrund beschränkter Ressourcen und Nachhaltigkeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Kurze Frist: IS-LM Modell, Möglichkeiten und Grenzen der makroökonomischen Stabilisierungspolitik
- Anpassungsprozesse der mittleren Frist: Modellierung der Angebotsseite, Phillipskurve und Konzept der natürlichen Arbeitslosenquote
- Lange Frist: Das Solow-Wachstumsmodell

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47
<ul style="list-style-type: none">- Geldformen im technologischen Wandel- Geldangebot und Geldnachfrage, Transmissionskanäle der Geldpolitik- Geldpolitik der EZB: Ziele, Instrumente, Strategie- Wechselkursbegriffe, Devisenmarkt- Zahlungsbilanz: Aufbau, Verbuchungsprinzip, Zahlungsbilanzausgleich- Wechselkursatheorien- Währungspolitik, Wechselkursregime		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, München: Pearson
- Chiang, A / Wainwright, K / Nitsch, H: Mathematik für Ökonomen – Grundlagen, Methoden und Anwendungen, Vahlen München
- Felderer, B./Homburg, S: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Wiesbaden: Springer
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, München: Vahlen
- Krugman, P./Obstfeld, M./Melitz, M.J.: International Economics, Theory and Policy, Harlow: Pearson
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Mishkin, F.S.: The Economics of Money, Banking and Financial Markets, Harlow: Pearson

Bürgerliches Recht (W4BW_204)

Civil Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht	55	95

LEHR- UND LERNEINHEITEN**PRÄSENZZEIT****SELBSTSTUDIUM**

- Einführung in das deutsche Rechtssystem (Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau)
- Juristische Arbeitstechnik (Subsumtionstechnik) und Rechtsfindung (Gesetze/Rechtsprechung)
- Allgemeiner Teil des BGB: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Willenserklärung (Bestandteile, Auslegung, Zugang, Form, etc.), Willensmängel (v.a. Anfechtung), Zustandekommen von Verträgen, Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit, Stellvertretung, Verjährung
- Allgemeines Schuldrecht des BGB: Grundbegriffe, Art und Umfang von Schadensersatz, Verschulden, Unmöglichkeit und Verzug, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verbraucherverträge (inkl. Widerrufsrecht)
- Besonderes Schuldrecht des BGB: Auswahl verschiedener Vertragstypen (v.a. Kaufvertrag, Werkvertrag), Mängelgewährleistungsrecht (insbesondere anhand des Kaufvertrags)
- Verbrauchsgüterkauf, Grundlagen des Deliktsrechts und des Schadensersatzrechts
- Grundzüge des Sachenrechts: Grundbegriffe des Sachenrechts (Besitz, Eigentum), - Übereignung beweglicher und unbeweglicher Sachen, Erwerb vom Berechtigten und Nichtberechtigten, Kreditsicherungsrecht (Hypothek, Grundschuld)
- Grundlagen des Zivilprozesses

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Fallanalyse. Die Prüfungsdauer für die Klausur beträgt 120 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht, München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht, München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht, Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Fühlich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, München: Vahlen
- Fühlich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen, München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht, München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB, München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO, München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht, München: Beck

Supply Chain Management für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement (W4BW_NBRM201)

Supply Chain Management for Sustainable Construction and Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien der branchenspezifischen Logistik verstehen, einschließlich der relevanten Prozesse in der Produktionswirtschaft, Material-, Waren- und Lagerwirtschaft. Die Studierenden sollen auch ein Basiswissen über Distributions-, Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft besitzen, um die Logistik- und Supply-Chain-Prozesse im Kontext des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements zu erfassen. Dies umfasst das Verstehen der Schlüsselprozesse und deren Integration in nachhaltige Praktiken, um eine effiziente und umweltfreundliche Versorgungskette zu unterstützen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Methodenkompetenzen im Bereich Supply Chain Management. Die Studierenden lernen, grundlegende Methoden zur Planung und Steuerung von Supply Chains, Beschaffungs-, Produktions-, Warenwirtschafts-, Distributions-, Entsorgungs- und Kreislaufsystemen usw. anzuwenden. Dies umfasst das Entwerfen einfacher Modelle zur Optimierung von Lagerbeständen, Kapazitäten und Durchlaufzeiten von Materialflüssen. Diese Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, grundlegende Herausforderungen in der Supply Chain zu identifizieren und erste Lösungsansätze für eine nachhaltige und effiziente Logistik zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, effektiv in Teams zu arbeiten, um gemeinsam Lösungen für Herausforderungen in der Lieferkette zu erarbeiten. Zudem sollen die Studierenden ein erstes Verständnis für die Bedeutung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdern innerhalb der Supply Chain entwickeln. Dies beinhaltet die Fähigkeit, respektvoll und professionell mit Partnern, Lieferanten und anderen Beteiligten zu interagieren, um eine reibungslose und nachhaltige Abwicklung von Produktions-, Logistik- und Distributionsprozessen sicherzustellen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sollen in der Lage sein, ihre Kenntnisse und Methoden zur Analyse und Verbesserung von Wertschöpfungs- und Lieferketten effektiv in praktischen Szenarien anzuwenden. Dies umfasst die Fähigkeit, einfache Projekte zur Optimierung von Material- und Warenflüssen durchzuführen und nachhaltige Lösungen für Distributions- und Entsorgungsprozesse zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Studierenden grundlegende Entscheidungsfähigkeiten entwickeln, um praxisrelevante Herausforderungen in der Supply Chain zu bewältigen. Dies beinhaltet die Anwendung von Analyseergebnissen zur Verbesserung der Effizienz und Nachhaltigkeit in der Logistik sowie das Entwickeln von Strategien zur erfolgreichen Integration von nachhaltigen Praktiken in die Wertschöpfungs- und Lieferkette. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen ermöglichen es den Studierenden, komplexe Aufgaben im Supply Chain Management systematisch und zielgerichtet zu bearbeiten und dabei erste praxisnahe Lösungen umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Supply Chain Management für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Branchenspezifische Grundlagen der Logistik und Supply Chain Management
- Grundlagen und vertiefende Elemente der Produktionswirtschaft, Material-, Waren- und Lagerwirtschaft
- Distributions-, Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Chopra, S./Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operations, Harlow: Pearson
- Eßig, M./Hofmann, E./Stölzle, W.: Supply Chain Management, München: Vahlen
- Hertel, J./Zentes, J./Schramm-Klein, H.: Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, Berlin Heidelberg: Springer
- Ihde, G. B.: Transport, Verkehr, Logistik, München: Vahlen
- Pfohl, H. Ch.: Logistikmanagement - Konzeption und Funktionen, Heidelberg: Springer Vieweg
- Sarkis, J.: Supply chain sustainability: learning from the COVID-19 pandemic. International Journal of Operations & Production Management, 41(1), 63-73
- Schulte, Ch.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, München: Vahlen
- Tripp, Chr.: Distributions- und Handelslogistik – Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel, Wiesbaden: Springer Gabler
- Villena, V. H./ Gioia, D. A.: A more sustainable supply chain. Harvard Business Review, 98(2), 84-93
- Werner, H.: Supply Chain Management – Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden: Gabler

Interdisziplinäres Branchenprojekt (W4BW_NBRM202)

Interdisciplinary Project of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM202	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Präsentation	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangt haben, Kenntnisse aus verschiedenen Disziplinen zu kombinieren, um einfache, praxisnahe Lösungen für typische Anforderungen innerhalb der Branchen zu entwickeln. Dies umfasst das Verstehen und Anwenden grundlegender Konzepte aus den Bereichen nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement in einem interdisziplinären Projektkontext. Die Studierenden sollen zudem die wesentlichen Aspekte der Branche und deren Anforderungen erkennen können, um in einem interdisziplinären Team zu arbeiten und erste komplexe Projekte zu strukturieren. Dies beinhaltet das grundlegende Verständnis von branchenspezifischen Herausforderungen und die Anwendung von Fachwissen zur Entwicklung integrativer Ansätze zur Problemlösung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen wesentliche Projektmanagement-Techniken, um ein interdisziplinäres Projekt effizient zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dies umfasst das Erstellen von Projektplänen, das Festlegen von Zielen, das Zeit- und Ressourcenmanagement sowie die Koordination von Aufgaben innerhalb eines Teams. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden Methodenkompetenzen zur Analyse und Integration von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen. Sie erlangen die Fähigkeit, relevante Informationen zu recherchieren, einfache Analysetools zu nutzen und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen zu synthetisieren, um praktikable Lösungen für Projektaufgaben zu erarbeiten. Diese Kompetenzen befähigen sie, interdisziplinäre Herausforderungen strukturiert anzugehen und fundierte, wirksame Ergebnisse in ihren Projekten zu erzielen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, effektiv in einem interdisziplinären Team zu arbeiten, indem sie ihre eigenen Stärken und Schwächen erkennen und konstruktiv einbringen. Dies umfasst die Fähigkeit zur offenen Kommunikation, aktivem Zuhören und zur respektvollen Interaktion mit Teamkollegen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten im Bereich der Teamkoordination und Konfliktlösung verbessern. Sie sollen lernen, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse zu integrieren, um gemeinsam an Lösungen für komplexe Probleme zu arbeiten. Dazu gehört auch das Entwickeln von Empathie und Verständnis für die Arbeitsweise und Sichtweisen anderer Teammitglieder, um eine harmonische und produktive Arbeitsatmosphäre zu fördern. Diese Kompetenzen unterstützen die Studierenden dabei, erfolgreich in interdisziplinären Teams zu agieren und gemeinsam zu erfolgreichen Projektergebnissen zu gelangen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Interdisziplinäres Branchenprojekt	55	95
Interdisziplinäres Projekt verschiedener Studienschwerpunkte zur Vorbereitung komplexer Anforderungen moderner Berufsfelder innerhalb der jeweiligen Branchen		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ahrens, H./Klemens, B./Muchowski, L.: Handbuch Projektsteuerung – Baumanagement, Stuttgart: Fraunhofer IRB
- Becker, F.: Teamarbeit, Teampsychologie, Teamentwicklung, Berlin: Springer
- Birke, M. u. a. (Hrsg.): Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen, München: Oekom
- Borchardt, W.: Garten – Räume – Gestalten, Stuttgart: Ulmer
- Borchardt, W.: Pflanzenverwendung – Das Gestaltungsbuch, Stuttgart: Ulmer
- Bouillon, J. (Hrsg.): Handbuch der Staudenverwendung, Stuttgart: Ulmer
- Concular: Concular - Zirkuläres Bauen für zukunftssichere Immobilien, verfügbar unter <https://concular.de/>
- Cristescu, C. et al.: Design for deconstruction and reuse of timber structures – state of the art review
- Ginevicius, R. u. a.: Projektmanagement: Einführung, Gernsbach: Dt. Betriebswirte-Verl.
- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/Gessler, M./SPM Swiss Project Management Association (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, Nürnberg: GMP
- Gronwald, K. D.: Konfliktmanagement in internationalen Projekten. In Globale Kommunikation und Kollaboration: Globale Supply Chain Netzwerk-Integration, interkulturelle Kompetenzen, Arbeit und Kommunikation in virtuellen Teams), Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 179-193
- Jenny, B.: Projektmanagement: das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, Zürich: VDF
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – klassisch – hybrid, Berlin: Springer Gabler
- Proporowitz, A.: Baubetrieb – Bauverfahren, München: Hanser-Verlag
- Timinger, H.: Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Weinheim: John Wiley & Sons
- Siwon, P.: Die menschliche Seite des Projekterfolgs, Heidelberg: dpunkt
- Ulrich, P./ Rieg, R.: Agilität in Projektmanagement und Projektcontrolling–Ergebnisse einer empirischen Studie. Die Unternehmung, 74(2), 187-215
- Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt: Book on demand GmbH

Nachhaltige interdisziplinäre Branchengrundlagen (W4BW_NBRM401)

Sustainable Interdisciplinary Fundamentals of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM401	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Laborübung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen die wesentlichen Grundlagen und Besonderheiten in Bereichen wie Vermessungstechnik, Baustofftechnologie, Holzbau, Bauphysik, Landschaftsbau und Haustechnik, u.a. verstehen. Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis für die Integration dieser Disziplinen in nachhaltige Bau- und Ressourcenmanagementpraktiken erlangen. Dies umfasst die Fähigkeit, komplexe technische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und anzuwenden, um fundierte Entscheidungen in Bezug auf Baustoffe, Bauphysik, Gebäudeinstandhaltung bzw. Finanzierung zu treffen. Diese Fachkompetenz ermöglicht es ihnen, fundierte Analysen und Bewertungen in interdisziplinären Projekten vorzunehmen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sollen in der Lage sein, verschiedene technische und naturwissenschaftliche Methoden zur Analyse und Bewertung von Baustoffen, Bauverfahren und Gebäudetechnologien anzuwenden, bzw. Methoden zum Markteintritt, zur Standortpolitik und zur Organisation kennenzulernen. Dazu gehört die Fähigkeit, geeignete Analysetools zu nutzen, um Daten zu sammeln und auszuwerten, sowie die Anwendung grundlegender Techniken zur Bewertung der Nachhaltigkeit und Effizienz von Baumaßnahmen, bzw. von Internationalisierungsstrategien. Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, interdisziplinäre Ansätze zu integrieren und einfache Forschungs- und Planungsmethoden anzuwenden, um Lösungen für komplexe Herausforderungen in den Bereichen Bau-/ Haustechnik, Elektro, Wohnen, Holz- und Agrarwirtschaft, Landschaftsbau, Internationaler und technischer Handel zu entwickeln. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, interdisziplinäre Projekte effizient zu bearbeiten und fundierte Entscheidungen in ihrem zukünftigen Berufsfeld zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, indem sie Wissen und Perspektiven aus verschiedenen Fachbereichen wie Ingenieurwesen, Naturwissenschaften bzw. Nationale und Internationale Perspektiven des Handels integrieren. Dies umfasst die Fähigkeit, unterschiedliche Fachkenntnisse und -methoden respektvoll zu kombinieren, um gemeinsam an komplexen Projekten im Bereich nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement zu arbeiten. Zusätzlich sollen die Studierenden Fähigkeiten zur Kommunikation und Koordination entwickeln, die für die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern in der Branche notwendig sind. Dies beinhaltet das Einfühlungsvermögen und die Kommunikationsfähigkeit, um die Bedürfnisse und Anforderungen von Experten aus Bereichen wie betrachteten Branchen zu verstehen und zu adressieren. Die Studierenden sollen lernen, ihre Beiträge konstruktiv zu präsentieren und Feedback aus verschiedenen Disziplinen aufzunehmen, um gemeinsam zielgerichtete und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Diese Kompetenzen fördern eine erfolgreiche Zusammenarbeit in interdisziplinären Projekten und die effektive Integration von Fachwissen aus verschiedenen Bereichen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul befähigt die Studierenden dazu interdisziplinäre Herausforderungen im Bereich nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement zu bewältigen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, komplexe Projekte durch die Anwendung und Integration von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen zu planen und durchzuführen. Dies umfasst die Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Lösungsansätzen unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen von Ingenieurtechnik, Naturwissenschaften und Handel. Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, effektiv und zielgerichtet zu arbeiten, indem sie Projektziele setzen, Aufgaben priorisieren und Ressourcen effizient nutzen. Sie sollen in der Lage sein, fundierte Entscheidungen zu treffen, die auf einer umfassenden Analyse der branchenspezifischen Daten und Anforderungen basieren. Dies umfasst die Fähigkeit, interdisziplinäre Informationen zu synthetisieren und in konkrete Handlungspläne umzusetzen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es den Studierenden, komplexe Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und dabei die verschiedenen Disziplinen effektiv zu kombinieren, um nachhaltige und innovative Lösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltige interdisziplinäre Branchengrundlagen	55	95
Ingenieur-, naturwissenschaftliche sowie Handelsspezifische Grundlagen und Besonderheiten der Branchen, z.B.:		
<ul style="list-style-type: none">- Vermessungstechnik und Geoinformation- Baustoffe und Baustofftechnologie- Holzbau- Holzschutz- Holztrocknung- Bauelemente- Bauphysik- Landschaftsbau- Haustechnik und Gebäudeausstattung- Gebäudeinstandhaltung und Modernisierung- Agrartechnische und Agrarwirtschaftliche Grundlagen- Unternehmensführung- Organisation- Personal und Führung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- BDH, Kompendium - Technische Informationen für Heizungsfirmen,
https://www.bdh-industrie.de/fileadmin/user_upload/Broschueren/BDH_Kompendium_komplett_klein.pdf
- Clegg, S.R./Pitsis, T.S./Kornberger, M.: Managing and organizations: An introduction to theory and practice
- Crane, A./Matten, D./Glozer, S./Spence, L.J.: Business ethics: Managing corporate citizenship and sustainability in the age of globalization, Oxford: Oxford University Press
- EL Baz, J./Jebli, F./Cherrafi, A./Akenroye, T./Iddik, S.: The cultural dimensions in supply chain management research: a state-of-the-art review and research agenda. European Business Review, Feb 1;34(2):171-90
- Emken, M./Windbacher, M.-O.: Baustoff-Handelskunde, Köln: Wohlfahrt-Verlag
- Müller, P./Meyer, G.: Basics Elektrotechnik, Christiani-Verlag
- Ettelt, B./Gittel, H.-J.: Sägen, Fräsen, Hobeln, Bohren – Die Spannung von Holz und ihre Werkzeuge, Stuttgart: DRW
- Feustel, H. E.: Kälte-/Klimatechnik, Lüftungstechnik - Kompendium der Lüftungs- und Klimatechnik, e-book, Karlsruhe, cciBuch
- Hoy, S. et al.: Nutztierhaltung und -hygiene – Grundwissen Bachelor, Stuttgart: Ulmer
- Lengerken, G./Ellendorff, F./Lengerken, J.: Tierzucht, Stuttgart: Ulmer
- Madaster Germany: Materialien Bauteile und Produkte, verfügbar unter <https://madaster.de/>
- Maier, G.: Spanabhebende Maschinen der Holzverarbeitung, Leinfelden-Echterdingen: DRW
- Morschett, D./Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic international management, Berlin: Springer

Nachhaltige Volks- und Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Branche (W4BW_NBRM402)

Sustainable Economic and Business Fundamentals of the Sectors

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM402	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen die wesentlichen Konzepte und Strategien für nachhaltige Wirtschaftspraktiken verstehen, einschließlich der Analyse von Marktstrukturen, demografischen Trends und der Entwicklung sowie Umsetzung nachhaltiger Vertriebsstrategien entlang der Wertschöpfungsketten. Zudem sollen die Studierenden ein solides Verständnis für spezifische branchenspezifische Aspekte wie z.B. nachhaltige Gebäude- und Immobilienverwaltung, den nationalen und internationalen Handel mit Holz- und Agrarprodukten, die Agrarökonomie bzw. Umweltpolitik oder die betriebswirtschaftliche Relevanz internationaler Wirtschaftsbeziehungen erwerben. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, fundierte Entscheidungen in einem komplexen und sich wandelnden wirtschaftlichen Umfeld zu treffen und nachhaltige Lösungen in der jeweiligen Branche zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sollen in der Lage sein, Marktstrukturen und demografische Trends zu analysieren, um die Auswirkungen auf nachhaltige Geschäftsstrategien zu bewerten. Dies umfasst die Anwendung geeigneter quantitativer und qualitativer Analysemethoden zur Identifikation von Chancen und Risiken sowie zur Bewertung nachhaltiger Wertschöpfungsketten. Zusätzlich sollen die Studierenden Methoden zur Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Vertriebsstrategien bzw. internationaler Wirtschaftsbeziehungen beherrschen. Dazu gehört die Fähigkeit, komplexe Daten zu strukturieren und klar zu präsentieren. Diese Kompetenzen ermöglichen es ihnen, fundierte Entscheidungen zu treffen und praxisnahe, nachhaltige Lösungen im wirtschaftlichen Kontext zu konzipieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, Verantwortung für die Umsetzung nachhaltiger Betriebsstrategien zu übernehmen und proaktiv zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmenspraxis beizutragen. Dies beinhaltet die Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen, um effektive und nachhaltige Lösungen entlang der Wertschöpfungsketten zu entwickeln. Zusätzlich sollen die Studierenden in der Lage sein, in interdisziplinären Teams effektiv zu kommunizieren und verschiedene Perspektiven zu integrieren, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit und Compliance-Anforderungen. Sie sollen Empathie und Verständnis für unterschiedliche Standpunkte entwickeln, insbesondere in Bezug auf Marktstrukturen, demografische Trends und internationale Wirtschaftsbeziehungen. Diese Kompetenzen ermöglichen es ihnen, erfolgreich mit verschiedenen Stakeholdern zu interagieren und eine gemeinsame Vision für nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Projekte zu entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sollen nachhaltige Geschäftsstrategien entwerfen und umsetzen können, indem sie Marktstrukturen und demografische Trends berücksichtigen und Lösungen entlang der gesamten ggfs. globalen Wertschöpfungskette entwickeln. Dies umfasst die Fähigkeit, die Umsetzung nachhaltiger Konzepte in verschiedenen wirtschaftlichen bzw. internationalen Kontexten zu planen, zu koordinieren und zu überwachen. Zusätzlich sollen die Studierenden befähigt sein, strategische Entscheidungen zu treffen, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Sie sollen lernen, innovative Ansätze für nachhaltige Betriebsführung und -verantwortung zu integrieren. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen ihnen, in einem dynamischen und globalen Umfeld erfolgreich zu agieren und eine integrative und nachhaltige Geschäftsführung zu fördern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltige Volks- und Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Branche	55	95
Branchenspezifische Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsstrategien, z.B.:		
- Marktstrukturen		
- Demographische Trends		
- Nachhaltige Vertriebsstrategien und -umsetzung entlang der Wertschöpfungsketten		
- Nachhaltige Gebäude- und Immobilienverwaltung		
- Nachhaltiger Handel mit Holz- und Agrarprodukten		
- Agrarökonomie und Umweltpolitik		
- Nachhaltige internationale Wirtschaftsbeziehungen		
- Umsetzung gesetzlicher und Complianceanforderungen in der Lieferkette		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baland, P.A./Broekel, T./Diodato, D./Giuliani, E./Hausmann, R./O'Clery, N./Rigby, D.: The new paradigm of economic complexity. in: Research Policy, 51(3), 1044-50
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Die EU-Holzhandelsverordnung: für legale Holzmärkte, Bonn: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Entwaldungsfreie Produkte, verfügbar unter https://www.ble.de/DE/Themen/Wald-Holz/Entwaldungsfreie-Produkte/Lieferketten_node.html
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: FLEGT-Genehmigungssystem für Holzeinfuhren aus Partnerländern, verfügbar unter https://www.ble.de/DE/Themen/Wald-Holz/Handel-Holz/FLEGT/flegt_node.html
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Etablierung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft bei der Nutzung von Holz, Bonn
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Holzmarkt, verfügbar unter https://www.bmel.de/DE/Themen/Wald-Holz/holzmarkt_node.html
- Dasgupta, P.: The economics of biodiversity, London: OGL
- Feindt, P. H. et al.: Nachhaltige Agrarpolitik als reflexive Politik. Plädoyer für einen neuen Diskurs zwischen Politik und Wissenschaft, Berlin: Edition Sigma
- Geyer, H./Müller, J.F.: Crashkurs Immobilienwirtschaft, Freiburg: Haufe
- Henrichsmeyer, W./Witzke, H.-P.: Agrarpolitik, Band 1: Agrarökonomische Grundlagen, Stuttgart: Ulmer
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel, Herne: NWB
- Keen, S.: The appallingly bad neoclassical economics of climate change. in: Economics and climate emergency, Aug 22, 79-107
- Kroth, W./Bartelheimer, P.: Holzmarktlehre, Hamburg: Paul Parey
- Mantau, U./Steierer, F. u.a.: Wood resources availability and demands: Implications of renewable energy policies. A first glance at 2005, 2010 and 2020 in European countries, O.O.
- Martin, K./Sauerborn, J.: Agrarökologie, Stuttgart: Ulmer
- Meffert, H. et al.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer
- Schnabel, P.-D. Crashkurs jahresabrechnung im Wohnungseigentum, Freiburg: Haufe
- Wohnungseigentumsgesetz und WEMoG Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz und Heizkostenverordnung

Fachliche bzw. Rechtliche Branchenspezifika für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement (W4BW_NBRM405)

Technical and Legal Specifics of the Sector for Sustainable Construction and Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM405	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die grundlegenden fachlich bzw. technisch und rechtlich relevanten Aspekte des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements. Sie sollen die wesentlichen fachlichen, gesetzlichen und normativen Vorgaben verstehen, die z.B. für die Planung, Ausführung und Überwachung von Bauprojekten und Gebäudemanagement oder sonstigen branchenspezifischen Anwendungen erforderlich sind. Zudem sollen die Studierenden die Grundlagen des spezifischen Vertragsrechts und relevanten Regulierungen in den jeweiligen Branchen beherrschen, wie z.B. Ausschreibungsrecht, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen sowie aktueller rechtlicher Verfahren zu Branchenspezifika. Dies ermöglicht ihnen, rechtliche oder regulatorische Rahmenbedingungen korrekt zu interpretieren und anzuwenden sowie entsprechende Vertrags- und Vergaberechtsfragen kompetent zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul grundlegende Methodenkompetenzen in der Anwendung rechtlicher, regulatorischer bzw. technischer Normen und Vorschriften. Sie sollen in der Lage sein, relevante technische und rechtliche bzw. regulatorische Dokumente zu recherchieren, zu interpretieren und anzuwenden, um die Einhaltung von Normen und Standards wie z.B. EU Nachhaltigkeitsstandards, Brandschutzbestimmungen, Trinkwasserverordnungen oder Bauplanungsrecht sicherzustellen. Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, effektive Analysemethoden anzuwenden, um rechtliche und vertragliche Fragestellungen im Bereich Bau- und Ressourcenmanagement zu bewerten. Dazu gehört die Fähigkeit, rechtliche bzw. regulatorische Dokumente zu überprüfen, relevante Verträge zu analysieren und Compliance-Anforderungen in der Lieferkette zu identifizieren. Sie erfahren u.a. auch die grundlegenden Verfahren zur Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten und Konflikten zwischen Stakeholdern zur Einhaltung von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen in den jeweiligen Branchen. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, rechtliche, regulatorische bzw. technische Herausforderungen systematisch zu bearbeiten und fundierte Entscheidungen zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden grundlegende personale und soziale Kompetenzen im Umgang mit den rechtlichen, regulatorischen bzw. technischen Anforderungen der Branche. Sie sollen lernen, Verantwortung für die Einhaltung von Normen, Regularien und Vorschriften zu übernehmen und dies in der Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten, wie z.B. Ingenieuren, Architekten, Rechtsberatern, Banken oder Versicherungen zu kommunizieren. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur konstruktiven Kommunikation und Zusammenarbeit verbessern, insbesondere bei der Klärung von rechtlichen, regulatorischen bzw. vertraglichen Aspekten in Projekten. Dies umfasst das Entwickeln von Empathie und Verständnis für die Perspektiven und Bedürfnisse anderer Beteiligten sowie das Führen von klaren, sachlichen Gesprächen zur Klärung von Normen, Vorschriften, Regularien und vertraglichen Verpflichtungen. Zudem sollen sie lernen, ihre eigene Rolle und Verantwortung im Kontext von Compliance und rechtlichen Anforderungen zu erkennen und proaktiv zur Lösung von Konflikten und Problemen beizutragen. Diese Kompetenzen fördern eine effektive Zusammenarbeit und tragen dazu bei, rechtliche und technische Herausforderungen in der Branche erfolgreich zu bewältigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul gibt den Studierenden die notwendigen Handlungskompetenzen, die ihnen ermöglichen, komplexe vertriebliche und marktspezifische Herausforderungen in der jeweiligen Branche ganzheitlich zu meistern. Sie sollen in der Lage sein, umfassende Vertriebsstrategien zu konzipieren und deren Umsetzung zu überwachen, um nachhaltige Geschäftsergebnisse zu erzielen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, verschiedene Vertriebskanäle effektiv zu integrieren und digitale Vertriebslösungen zielgerichtet einzusetzen. Zusätzlich sollen die Studierenden befähigt sein, fundierte Entscheidungen auf Basis von Marktanalysen und Businessplänen zu treffen, um branchenspezifische Vertriebsziele zu erreichen. Sie sollen in der Lage sein, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und innovative Ansätze zur Kundenakquise und -bindung zu entwickeln. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte oder Projektmanager in ihrem Bereich strategische Initiativen zu leiten und erfolgreich umzusetzen, wodurch sie zur nachhaltigen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens beitragen.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN	PRÄSENZ ZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fachliche bzw. Rechtliche Branchenspezifika für Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement	55	95
Technische, rechtliche Grundlagen und Normen, z.B.:		
<ul style="list-style-type: none">- Brandschutz- Trinkwasserverordnung- Gebäudeenergiegesetz- Denkmalschutz- Bauplanungsrecht- Agrar-, Umwelt- und Naturschutzrecht- Nachhaltige Baustandards, usw.		
Spezifisches Vertragsrecht der Branchen, z.B.:		
<ul style="list-style-type: none">- Ausschreibungsrecht- Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen- Aktuelle Rechtsverfahren zu branchenspezifischen Rechtsstreitigkeiten- Finanzierung im Außenhandel- Gesetzgebung und Compliance in der Lieferkette		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baugesetzbuch
- Baunutzungsverordnung
- Europa Lehrmittel: Haustüren, Haustüranlagen, Haan: Europa Verlag
- Europäische Kommission: Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Neufassung), Brüssel
- Europäische Kommission: Verordnung (EU) Nr. 995/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verpflichtung von Marktteilnehmern, die Holz und Holzzeugnisse in Verkehr bringen, in: Amtsblatt der Europäischen Union, Reihe L: 295/23–295/34, Brüssel. Gebäudeenergiegesetz
- Han, C./Jia, F./Jiang, M./Chen, L.: Modern slavery in supply chains: a systematic literature review. International Journal of Logistics Research and Applications, 27(7), 1206-1227
- Jahrmann, F. U.: Außenhandel, Herne: Kiehl Verlag
- Jungbluth, Th./Buscher, W./Krause, M.: Technik Tierhaltung, Stuttgart: UTB
- Mahabadi, M./Hachenberg, Verwendung von Holz im Garten- und Landschaftsbau: Planungs- und Baugrundsätze, Stuttgart: Ulmer
- Norer, R.: Handbuch des Agrarrechts, Berlin: Springer
- VDE Normen für Elektroinstallationen
- VOB - Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Berlin: Beuth

Nachhaltige branchenspezifische Vertriebs- und Marktstrategien (W4BW_NBRM406)

Sustainable Sales and Market Strategies of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM406	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Planspiel/Simulation, Übung, Vorlesung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Fachkenntnisse in den vertrieblichen Grundlagen und Besonderheiten der jeweiligen Branche. Sie sollen verstehen, wie branchenspezifische Marketing- und Vertriebsstrategien entwickelt und umgesetzt werden, einschließlich der Anwendung von Omnichannel- und digitalen Vertriebsansätzen. Die Studierenden sollen z.B. in der Lage sein, individuelle Businesspläne für spezifische Märkte zu erstellen und zu evaluieren oder die Besonderheiten und Anforderungen von Ausstellungen und kundenspezifischen Planungen zu kennen und diese in ihre vertrieblichen Aktivitäten zu integrieren. Diese Fachkompetenz befähigt sie, effektive Vertriebsstrategien für nachhaltige Lösungen in der Branche zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Bearbeitung des Moduls verfügen die Studierenden über Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, branchenrelevante Vertriebs- und Marketingstrategien effizient zu entwickeln und umzusetzen. Sie sollen z.B. in der Lage sein,

1. Verschiedene Vertriebsansätze zu analysieren und anzuwenden, dazu gehören u.a. auch Omnichannel- und digitale Vertriebsstrategien. Dies umfasst mitunter auch die Fähigkeit, digitale Tools und Plattformen zur Optimierung des Vertriebsprozesses zu nutzen.
2. Systematisch Businesspläne für branchenspezifische Märkte zu erstellen, die relevante Marktanalysen und -prognosen enthalten.
3. Methoden zur Planung und Durchführung von Ausstellungen sowie zur maßgeschneiderten Kundenberatung und -betreuung anzuwenden.
4. Anwendung von Analysetools zur Bewertung der Effektivität von Vertriebsstrategien und der kontinuierlichen Anpassung an Marktveränderungen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Sie sollen ihre Kommunikationsfähigkeiten so weit verbessert haben, dass sie in der Lage sind, komplexe vertriebliche Konzepte klar und überzeugend zu präsentieren, sowohl gegenüber Kunden als auch gegenüber Kollegen und Partnern. Dies umfasst auch die Fähigkeit, effektiv auf Kundenbedürfnisse einzugehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Zusätzlich sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Teamarbeit und der interdisziplinären Zusammenarbeit stärken. Sie sollen in der Lage sein, mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen zu kooperieren, um integrierte Vertriebs- und Marketingstrategien zu entwickeln. Diese Kompetenzen können u.a. auch die Fähigkeit beinhalten, in interkulturellen und internationalen Kontexten professionell zu agieren und den Vertrieb auf unterschiedlichen Märkten erfolgreich zu gestalten. Dies fördert eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Kundenbindung, die für die Umsetzung nachhaltiger Vertriebsstrategien von zentraler Bedeutung sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul gibt den Studierenden die notwendigen Handlungskompetenzen, die ihnen ermöglichen, komplexe vertriebliche und marktspezifische Herausforderungen in der jeweiligen Branche ganzheitlich zu meistern. Sie sollen in der Lage sein, umfassende Vertriebsstrategien zu konzipieren und deren Umsetzung zu überwachen, um nachhaltige Geschäftsergebnisse zu erzielen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, verschiedene Vertriebskanäle effektiv zu integrieren und digitale Vertriebslösungen zielgerichtet einzusetzen. Zusätzlich sollen die Studierenden befähigt sein, fundierte Entscheidungen auf Basis von Marktanalysen und Businessplänen zu treffen, um branchenspezifische Vertriebsziele zu erreichen. Sie sollen in der Lage sein, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und innovative Ansätze zur Kundenakquise und -bindung zu entwickeln. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte oder Projektmanager in ihrem Bereich strategische Initiativen zu leiten und erfolgreich umzusetzen, wodurch sie zur nachhaltigen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens beitragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltige branchenspezifische Vertriebs- und Marktstrategien	55	95
Vertriebliche Grundlagen und Besonderheiten der Branche Auswahl aus: - Ausstellungen und kundenspezifische Planungen - Omnichannelvertrieb und digitale Vertriebsansätze - Spezifische Marketing und Vertriebsstrategien der Branchen - Businesspläne für branchenspezifische Märkte		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Geibler, K. v. (Hrsg.): Zukunftsmärkte für das Bauen mit Holz, Leinfelden-Echterdingen: Weinbrenner
- Hofbauer, G.: Professionelles Vertriebsmanagement, Erlangen: Publicis
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel, Herne: NWB
- Kords, U.: Nachhaltigkeit vermitteln und verkaufen-Schritte zu einer grünen Customer Journey, Marketing Review St. Gallen, 39(4),44-52
- Kröger, M.: Die Modernisierung der Landwirtschaft. Eine vergleichende Untersuchung der Agrarpolitik Deutschlands und Österreichs nach 1945, Berlin: Logos
- Kuhlmann, F.: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Frankfurt a. M.: DLG
- Leiber, F. (Hrsg.): Landwirtschaftliche Betriebslehre, Hamburg und Berlin: Parey
- Lemke, H.G.: Erfolgreiche Warenpräsentation im Einzelhandel: Basiswissen leicht und verständlich, Porta Westfalica, Lemke Beratung
- Meffert, H./Burmann, C.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer
- Mushoff, O./Hirschauer, N.: Modernes Agrarmanagement, München: Vahlen
- Thuermer, M.: Der Holzhandel befindet sich im Krisenmodus: Eine Betrachtung der Markt- und Branchenentwicklung angesichts hoher Zinsen und fortschreitender Konzentrationsprozesse, in: Holz-Zentralblatt, 2023(Special Branchentag): 9–10
- Winkelmann, P./Spandl, T.: Marketing und Vertrieb: Fundamente für die marktorientierte Unternehmensführung, Berlin: Walter de Gruyter

Praxismodul II (W4BW_NBRM802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM802	2. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

FACHKOMPETENZ

Im Rahmen des Praxismoduls II erwerben die Studierenden vertiefte Einblicke in die für die Studienrichtung relevanten Branchen und Bereiche, insbesondere im Kontext der jeweiligen unternehmerischen Herausforderungen. Sie verstehen die Auswirkungen dieser Herausforderungen auf die Branche und sind in der Lage, deren Relevanz für die nachhaltige Entwicklung von unternehmensspezifischen Projekten und Prozessen einzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, praktische Problemstellungen im Zusammenhang mit den unternehmens- und branchenspezifischen Transformationsprozessen in ihrer Komplexität zu erfassen und systematisch zu analysieren. Sie nutzen dabei die in den Lehrveranstaltungen vermittelten betriebswirtschaftlichen und technischen Inhalte, um fundierte, effiziente und nachhaltige Lösungsvorschläge zu entwickeln, die den Anforderungen moderner, technologiegetriebener Märkte, dem Branchen-, und spezifischen Unternehmensumfeld und sozialer Verantwortung gerecht werden. Diese Kompetenzen werden insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen in den spezifischen Bereichen der Studienrichtung geschärft.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls II in der Lage, für anspruchsvollere und komplexere Praxisanwendungen im Bereich ihrer spezifischen Branchen die passenden Methoden eigenständig auszuwählen und zielgerichtet anzuwenden. Sie können die Potenziale, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden fundiert einschätzen und kritisch bewerten. Dabei nutzen sie die in vorangegangenen Modulen erworbenen Kenntnisse, um methodische Entscheidungen situationsgerecht zu treffen und anzupassen. Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis dafür, wie unterschiedliche Methoden im nationalen und ggf. internationalen Kontext wirken, und können die jeweiligen Vor- und Nachteile in der Praxis realistisch abwägen. Diese Fähigkeit unterstützt sie dabei, sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung komplexer Projekte fundierte methodische Entscheidungen zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls II dafür sensibilisiert, die an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld professionell zu erkennen und zu erfüllen. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Erwartungen ihrer Teammitglieder und Vorgesetzten zu verstehen und sich entsprechend darauf einzustellen. Durch ihr kooperatives und zielgerichtetes Verhalten tragen sie aktiv zur Erreichung der gemeinsamen Ziele in ihren Teams bei. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für übertragene Aufgaben und zeigen ein hohes Maß an Engagement und Eigenverantwortung. Ihre Fähigkeit zur offenen Kommunikation und zur konstruktiven Zusammenarbeit unterstützt die Effektivität und Effizienz der Teamarbeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Praxismodul II sind die Studierenden in der Lage, weitgehend eigenständig Situationsanalysen durchzuführen und darauf basierend zielgerichtete Handlungsprogramme zu entwickeln. Sie nutzen ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, um maßgeschneiderte Strategien und Maßnahmen zu erstellen, die auf die spezifischen Anforderungen des Projekts abgestimmt sind. Die Studierenden zeigen Kompetenz in der Anwendung geeigneter Analysemethoden, um die Ausgangssituation präzise zu bewerten und fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Umsetzung und kontinuierliche Kontrolle der Handlungsprogramme gehören ebenfalls zu den zentralen Aufgaben der Studierenden. Sie überwachen systematisch den Fortschritt der Programme, wenden geeignete Mess- und Evaluationsmethoden an und analysieren die gesammelten Daten, um die Effektivität der Maßnahmen zu überprüfen. Bei Bedarf sind sie in der Lage, Anpassungen vorzunehmen und die Programme entsprechend zu modifizieren, um die gesteckten Ziele zu erreichen und etwaige Probleme zu beheben. Zusätzlich zur operativen Umsetzung reflektieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Handlungsprogramme kritisch und bewerten deren Erfolg. Sie identifizieren Verbesserungsbedarfe und formulieren fundierte Empfehlungen für zukünftige Projekte oder Prozesse. Diese Reflexionsfähigkeit ermöglicht es ihnen, kontinuierliche Optimierungen vorzunehmen und sicherzustellen, dass ihre Strategien und Maßnahmen den geforderten unternehmerischen und nachhaltigen Standards entsprechen.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN	PRÄSENZ ZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Inhalte:

Das Praxismodul II dient der vertieften Anwendung der in der Studienphase erworbenen betriebswirtschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Kenntnisse im betrieblichen Umfeld. Die Studierenden übernehmen zunehmend eigenverantwortlich Aufgaben innerhalb betrieblicher Wertschöpfungs-, Projekt- oder Managementprozesse im Kontext nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements.

Die Inhalte orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten der jeweiligen Studienphase und werden im betrieblichen Ausbildungsplan konkretisiert. Aus den folgenden Inhaltsfeldern sind – in Abstimmung mit dem Dualen Partner – geeignete Aufgabenstellungen auszuwählen:

1. Vertiefte Analyse von Wertschöpfungs- und Projektprozessen

- Einbindung in laufende Bau-, Produktions-, Handels- oder Dienstleistungsprozesse
- Analyse von Prozessabläufen hinsichtlich Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Mitwirkung an projektbezogenen Planungs-, Steuerungs- oder Dokumentationsaufgaben
- Schnittstellenmanagement zwischen betrieblichen Funktionsbereichen

2. Steuerungs- und Managementinstrumente

- Anwendung betriebswirtschaftlicher Instrumente (z. B. Kostenrechnung, Kalkulation, Controllingansätze)

- Grundlagen der Projekt- und Terminsteuerung

- Einbindung in Entscheidungsprozesse auf operativer Ebene

- Berücksichtigung ökologischer und ressourcenbezogener Bewertungskriterien

3. Markt-, Kunden- und Stakeholderperspektive

- Analyse von Markt- und Wettbewerbsstrukturen

- Mitwirkung bei vertriebs- oder projektbezogenen Kundenprozessen

- Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen von Kunden und weiteren Stakeholdern

4. Digitalisierung und Prozessunterstützung

- Anwendung betrieblicher Informations- und Planungssysteme

- Nutzung digitaler Werkzeuge zur Prozesssteuerung und -dokumentation

- Reflexion digitaler Lösungsansätze im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit

Praxismodul II - Präsentation

0

0

-

Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls

0

0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

Projektarbeit II

Im Rahmen des Praxismoduls ist eine eigenständige Projektarbeit mit vertieftem Analyse- und Anwendungsbezug zu erstellen. Die Arbeit soll:

- eine betriebliche Problemstellung systematisch erfassen und strukturieren,
- theoretische Modelle und Methoden gezielt anwenden,
- Handlungsoptionen entwickeln und bewerten,
- sowie konkrete Umsetzungsempfehlungen ableiten.

Die Ergebnisse sind im Unternehmen bzw. im Rahmen der Hochschule adressatengerecht zu präsentieren. Die Präsentation dient der Reflexion der praktischen Erfahrungen sowie der Weiterentwicklung analytischer, methodischer und kommunikativer Kompetenzen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Integriertes Management (W4BW_301)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm, Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Aufgaben von Führungskräften auf den Gebieten der Mitarbeitenden- und Unternehmensführung darzustellen und haben eine integrative Gesamtsicht hinsichtlich des Führens in Unternehmen entwickelt. Sie kennen den aktuellen Stand der fachwissenschaftlichen Diskussion hinsichtlich der zentralen Ansätze und Methoden auf den Gebieten der Mitarbeitenden- und Unternehmensführung. Hinsichtlich der Beurteilung dieser Ansätze und Methoden sind sie in der Lage, diese kritisch zu beurteilen sowie situative, unternehmensspezifische Bedingungen zu berücksichtigen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Herausforderungen von sach- und personenbezogenen Führungsaufgaben zu analysieren und die Komplexität von Führungssituationen zu strukturieren. Sie kennen die situationsadäquaten Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen von Führungsinstrumenten und -methoden sowohl auf dem Gebiet der Unternehmens- wie der Mitarbeiterführung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein persönliches Führungsverständnis entwickelt. Zudem sind sie für die besondere ethische und soziale Verantwortung von Führungskräften sensibilisiert. Ebenso haben die Studierenden ein Verständnis für unterschiedliche Interessenlagen von Stakeholdern entwickelt und sind auch in der Lage, die Konsequenzen des Führungshandelns für unterschiedliche interne und externe Stakeholder zu analysieren. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage, mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriffe, Perspektiven und Ziele der Unternehmensführung (Grundlagen der Planung, Steuerung, Kontrolle)
- Entstehung und Entwicklung der Unternehmensführungslehre
- Ganzheitliche Unternehmensführung (Modelle, Ebenen, Führungsfunktionen)
- Normative Unternehmensführung (Ziele/Mission/Zweck, Unternehmensphilosophie, Unternehmenskultur)
- Wertorientierte Unternehmensführung (Abgrenzung zur gewinnorientierten Unternehmensführung, Ansätze der Unternehmenswertmessung, Steuerung und Werthebel)
- Strategische Unternehmensführung (Analyse, Formulierung und Umsetzung auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene) und Geschäftsmodelle
- Operative Planung und Kontrolle
- Corporate Governance, Compliance, Risikomanagement
- Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente (z.B. SWOT-Analyse, Portfolio-Techniken, Performance Measurement)
- Aktuelle Entwicklungen (z.B. Digitalisierung und Technologiemanagement, Soziale Verantwortung und Ethik)

Leadership

25

50

- Kennzeichen und Ziele der Mitarbeiterführung
- Führungstheorien (insb. Eigenschaftsansatz, verhaltensorientierte Ansätze, LMX-Theorie, transformierende Führung)
- Führungsinstrumente
- Führen von Arbeitsgruppen (Teamführung)
- Destruktive Führung (unethische Führung)
- Funktionale Äquivalente direkter Führung (insb. Führungssubstitute, Selbstführung, geteilte Führung)
- Aktuelle Herausforderungen (z.B. Führung auf Distanz) und Trends (z.B. Digital Leadership)

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bratton, J. (Hrsg.): Organizational Leadership, London: Sage
- Corsten, M./Corsten, H./Müller-Seitz, G.: Grundlagen des strategischen Managements, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Vahlen
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Northouse, P. G.: Leadership. Theory and practice, Thousand Oaks: Sage
- Robbins, S./Coulter/M., Fischer, I.: Management - Grundlagen der Unternehmensführung, Englewood: Pearson
- Schedlitzki, D. u.a. (Hrsg.): The SAGE Handbook of Leadership, London: Sage
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Berlin: Springer Gabler
- Schreyögg, G./Koch, J. Grundlagen des Managements : Basiswissen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stoi, R./Dillerup, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Yukl, G./Gardner III, W.L.: Leadership in Organizations, Boston: Pearson

E-Commerce (W4BW_441)

E-Commerce

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_441	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Übung, Vorlesung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen umfassende Fachkenntnisse im Bereich des E-Commerce. Sie verstehen die Prinzipien und Techniken der Gestaltung und Optimierung von Online-Shops, einschließlich der Preisgestaltung und der Kundenkommunikation im digitalen Umfeld. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe E-Commerce-Systeme zu analysieren und zu bewerten, sowie die Implementierung von Big Data-Methoden und deren Anwendung in der Praxis zu verstehen. Zusätzlich erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse in der Konfiguration von Online-Shops und zugehörigen Apps. Sie sind in der Lage, Datenmanagement- und Content-Management-Systeme effizient zu nutzen und Best Practices erfolgreicher E-Commerce-Projekte zu erkennen und anzuwenden. Diese Fachkompetenz ermöglicht es ihnen, digitale Handelsplattformen strategisch zu entwickeln und zu steuern, um den Anforderungen des modernen E-Commerce-Marktes gerecht zu werden.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studierenden ausgeprägte Methodenkompetenzen in der Umsetzung und Optimierung von E-Commerce-Prozessen. Sie sind in der Lage, Analysetools und -methoden zur Bewertung von Online-Shops und deren Leistung anzuwenden, einschließlich der Nutzung von Big Data-Techniken zur Gewinnung und Interpretation relevanter Geschäftsdaten. Die Studierenden kennen die praxisnahe Vorgehensweisen zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und der Conversion-Raten von Online-Shops und können diese anwenden. Zudem besitzen sie fundierte Kenntnisse in der Anwendung von Content-Management-Systemen (CMS) und Datenmanagement-Tools besitzen, um Inhalte effizient zu verwalten und zu aktualisieren. Sie sind in der Lage, die Prinzipien und Techniken der Shop- und App-Konfiguration zu verstehen und anzuwenden, um maßgeschneiderte digitale Handelslösungen zu entwickeln. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es ihnen, effektive E-Commerce-Strategien zu entwerfen und umzusetzen, die auf den neuesten technologischen und marktbezogenen Entwicklungen basieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sich in die Lage versetzen, ihre personalen und sozialen Kompetenzen gezielt erweitern, um erfolgreich in digitalen Handelsumfeldern zu agieren. Sie stärken ihre Kommunikationsfähigkeiten, insbesondere in Bezug auf die Interaktion mit Kunden und die Kommunikation innerhalb von E-Commerce-Teams. Dazu gehört die Fähigkeit, klar und präzise über E-Commerce-Projekte zu sprechen, sowohl schriftlich als auch mündlich, und Feedback konstruktiv zu geben und anzunehmen. Zusätzlich entwickeln die Studierenden ihre Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten weiter, indem sie lernen, effektiv in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse zu integrieren, um gemeinsam an der Verbesserung von E-Commerce-Systemen und -Prozessen zu arbeiten. Diese personalen und sozialen Kompetenzen sind essenziell, um in einem dynamischen und kollaborativen Umfeld des E-Commerce erfolgreich zu sein, komplexe Herausforderungen zu bewältigen und innovative Lösungen zu entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben umfassende übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt, die ihnen ermöglichen, E-Commerce-Projekte strategisch zu planen und erfolgreich umzusetzen. Sie sind in der Lage, digitale Handelsstrategien zu entwickeln, die auf Marktanalysen und den Bedürfnissen der Zielgruppe basieren, und innovative E-Commerce-Lösungen zu integrieren, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Dies umfasst das Verständnis und die Anwendung von Best Practices, um die Effizienz und Effektivität von Online-Shops zu steigern. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, komplexe digitale Projekte zu steuern und die Umsetzung von E-Commerce-Technologien, wie etwa Content-Management-Systemen und Big Data-Anwendungen, zu koordinieren. Sie können strategische Entscheidungen treffen, die sowohl die technische als auch die geschäftliche Perspektive berücksichtigen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, E-Commerce-Initiativen erfolgreich zu leiten und an der kontinuierlichen Verbesserung und Anpassung digitaler Handelsstrategien mitzuwirken, um den dynamischen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN	PRÄSENZ ZEIT	SELBSTSTUDIUM
E-Commerce	50	100

Vertiefung von ausgewählten Themen des E-Commerce wie z.B.

- Die Gestaltung von Online-Shops
- Die Preisgestaltung im E-Commerce
- Die Kommunikation im E-Commerce mit dem Kunden
- Methoden Big Data
- Vorgehensweisen und EDV-Umsetzung
- Erfolgreiche Beispiele /Best Practice
- Shop- und zugehörige App-Programmierung
- Datenmanagement
- Content-Management, etc.

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen - Geschäftsmodelle – Strategien, dfv
- Keuper, F./Hamidian, K.: Digitalisierung und Innovation: Planung - Entstehung – Entwicklungsperspektiven, Springer-Gabler
- Mayer-Schönberger, V./Cukier, K.: Big Data: Die Revolution, die unser Leben verändern wird, Haufe-Fachbuch
- Schwarz, T.: Big Data im Marketing: Chancen und Möglichkeiten für eine effektive Kundenansprache, Haufe Fachbuch

Omni-Channel-Marketing (W4BW_442)

Omni-Channel-Marketing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_442	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Anja Kern, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden die Studierenden umfassende Fachkenntnisse im Bereich des integrierten Vertriebs und der Marketingstrategien über verschiedene Kanäle hinweg. Sie verstehen die rechtlichen Grundlagen wie Online-Recht und Verbraucherrecht und können diese anwenden, um rechtliche Sicherheit bei der Umsetzung von Marketingmaßnahmen zu gewährleisten. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, Omni-Channel-Vertriebswege zu analysieren und zu optimieren. Sie verstehen, wie verschiedene Kontaktpunkte zum Kunden effektiv miteinander verknüpft werden, um konsistente und personalisierte Kundenerlebnisse zu schaffen. Die Fachkompetenz umfasst auch die Fähigkeit, EDV-bezogene Themen wie Mobile-Marketing und Social Media zu vertiefen und aktuelle Trends in der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Vertriebsstrategien zu integrieren, um optimale Vertriebsergebnisse zu erzielen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können umfassende Marktanalysen durchführen, um die Effektivität verschiedener Vertriebswege zu bewerten und deren Integration zu optimieren. Dazu gehört die Anwendung von Analysetools zur Messung und Verbesserung der Customer Journey und der Performance von Omni-Channel-Strategien. Die Studierenden beherrschen auch fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse und der Anwendung von Marketing-Technologien, um Marketingkampagnen zu planen, zu steuern und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, digitale Marketingtools wie Mobile-Marketing-Plattformen und Social Media-Analysetools gezielt einzusetzen und deren Daten zur Optimierung der Vertriebsergebnisse zu nutzen. Die Fähigkeit zur Implementierung und Auswertung von Marketingmaßnahmen über verschiedene Kanäle hinweg bildet einen weiteren zentralen Bestandteil ihrer Methodenkompetenz.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um komplexe Omni-Channel-Marketingstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehört die Fähigkeit, konstruktiv mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen zu kommunizieren und deren Perspektiven in die Entwicklung integrierter Vertriebsstrategien einzubeziehen. Zusätzlich entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Kundenkommunikation und -betreuung weiter. Sie verstehen, wie man durch eine empathische und zielgerichtete Ansprache die Kundenbindung stärkt und ein konsistentes Markenerlebnis über alle Kontaktpunkte hinweg schafft. Die Studierenden lernen auch, in dynamischen und sich schnell verändernden digitalen Umfeldern flexibel zu agieren und ihre Kommunikationsstrategien kontinuierlich an neue Entwicklungen und Kundenbedürfnisse anzupassen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Marketingstrategien ganzheitlich zu planen und umzusetzen, indem sie verschiedene Vertriebskanäle effektiv miteinander verknüpfen. Dies umfasst die Integration und Koordination von Online- und Offline-Kanälen sowie die Nutzung von Datenanalysen zur kontinuierlichen Optimierung der Marketingmaßnahmen und zur Verbesserung der Kundenansprache. Die Studierenden besitzen auch die Fähigkeit, innovative Marketinglösungen zu entwickeln und anzupassen, um sich an aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Mobile-Marketing und Social Media anzupassen. Sie können proaktiv Herausforderungen identifizieren und lösen, um optimale Vertriebsergebnisse zu erzielen. Ihre Handlungskompetenz umfasst zudem die strategische Ausrichtung von Omni-Channel-Kampagnen, die rechtliche und ethische Aspekte des Online-Marketings zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass alle Marketingaktivitäten den geltenden rechtlichen Anforderungen entsprechen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Omni-Channel-Marketing	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Online-Recht- Verbraucherrecht- Omni-Channel-Vertriebswege- Kontaktpunkte zum Kunden- Optimale Integration der Vertriebswege- Erzielung optimaler Vertriebsergebnisse über Vernetzung von Vertriebswegen- Vertiefung von EDV-bezogenen Themen in den Bereichen Mobile-Marketing und dem Social Media und weitere aktuelle Entwicklungstendenzen.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen - Geschäftsmodelle – Strategien, dfv
- Mroz, R.: App-Marketing für iPhone und Android: Planung, Konzeption, Vermarktung von Apps im Mobile Business, dfv
- Schmidt, J.-H.: Social Media, Springer
- Schramm-Klein, H./Wagner, G.: (R)Evolution des Mehrkanalhandels: Von Multi-Channel- über Cross-Channel- zu Omni-Channel-Retailing, Springer
- Solmecke, C./Kocatepe, S.: Recht im Online-Marketing: So schützen Sie sich vor Fallstricken und Abmahnungen, Rheinwerk

Kundenpsychologie und Markenführung (W4BW_443)

Customer Psychology and Brand Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_443	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse in der Analyse und dem Umgang mit verschiedenen Kundentypen. Sie sind in der Lage, Kundentypologien detailliert zu unterscheiden und gezielte, nachhaltige Beziehungsstrategien zu entwickeln, um langfristige Kundenbindungen aufzubauen. Zusätzlich entwickeln die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Konzepte der Markenführung und des Markenmanagements. Dies umfasst die Fähigkeit, Markenstrategien zu erstellen und umzusetzen, um sowohl Hersteller- als auch Handelsmarken erfolgreich zu positionieren und zu stärken. Die Studierenden sind in der Lage, wirksame Vertriebsstechniken anzuwenden, um erfolgreiche Verkaufsabschlüsse zu erzielen und dabei die spezifischen Anforderungen und Erwartungen der Kunden zu berücksichtigen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ausgeprägte Methodenkompetenzen, die ihnen ermöglichen, tiefgreifende Analysen von Kundenverhalten und Markenstrategien durchzuführen. Sie sind in der Lage, verschiedene psychologische und soziologische Methoden anzuwenden, um die Bedürfnisse und Erwartungen unterschiedlicher Kundentypen zu identifizieren und zu verstehen. Dazu gehört die Nutzung von Marktforschungstechniken, wie Umfragen, Interviews und Datenanalysen, um fundierte Einblicke in das Kundenverhalten zu gewinnen. Zusätzlich beherrschen die Studierenden Methoden zur Entwicklung und Umsetzung effektiver Markenstrategien. Dies umfasst die Anwendung von Konzepten wie Markenpositionierung, Markenidentität und Markenimage sowie die Nutzung von Instrumenten zur Markenbewertung und -pflege. Sie sind in der Lage, Vertriebsstrategien zu gestalten, die auf psychologische Erkenntnisse basieren, um erfolgreich Verkaufsabschlüsse zu erzielen. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sowohl die Kundenbindung zu stärken als auch die Markenführung gezielt zu optimieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, empathisch auf die Bedürfnisse und Wünsche verschiedener Kundentypen einzugehen. Sie sollen in der Lage sein, gezielt und klar zu kommunizieren, um effektive Kundenbeziehungen aufzubauen und zu pflegen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, aktiv zuzuhören, Kundenfeedback konstruktiv zu nutzen und Anpassungen in der Kommunikation oder im Vertriebsansatz vorzunehmen, um den individuellen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team weiter. Sie lernen, effektiv mit Kollegen, Kunden und Partnern zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Dazu gehört auch, Konflikte professionell zu lösen und eine kooperative Arbeitsatmosphäre zu fördern. Diese sozialen Kompetenzen sind entscheidend für den erfolgreichen Aufbau und die Pflege von Kundenbeziehungen sowie für das Management von Markenstrategien innerhalb eines Teams.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, ganzheitliche Strategien zu entwickeln, die sowohl die Kundenbedürfnisse als auch die Markenidentität berücksichtigen. Sie haben die Fähigkeit, marktgerechte und nachhaltige Markenstrategien zu entwerfen und anzupassen, um langfristige Wettbewerbsvorteile zu sichern. Dies umfasst die Integration von Kundenpsychologie in die Markenführung und das Erarbeiten von Maßnahmen zur erfolgreichen Implementierung dieser Strategien in verschiedenen Vertriebskanälen. Die Studierenden können komplexe Projekte im Bereich Kundenbeziehungen und Markenmanagement effektiv planen und umsetzen. Sie lernen, verschiedene Phasen eines Projekts zu steuern, von der Konzeptentwicklung über die Implementierung bis hin zur Evaluation der Ergebnisse. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, interdisziplinäre Teams zu koordinieren, Ressourcen zu managen und zeitgerechte, erfolgreiche Ergebnisse zu liefern, die den Unternehmenszielen entsprechen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kundenpsychologie und Markenführung

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

- Vertiefung der Kundentypologien
- Umgang mit Kundentypen und des nachhaltigen Beziehungsaufbaus
- Strategien im (persönlichen) Vertrieb zum Erreichen eines erfolgreichen Verkaufsabschlusses
- Vertiefung des Markenbegriffs, der Markenführung, dem erfolgreichen Markenmanagement (Hersteller und Handelsmarke), etc.

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Kundenorientierung. Bausteine für ein exzellentes Customer Relationship Management (CRM), München: dtv
- Schnauffer, R./Jung, H.-H.: CRM - Entscheidungen richtig treffen. Die unternehmensindividuelle Ausgestaltung der Anbieter-Kunden-Beziehung, Berlin: Springer-Verlag
- Schmidt, H. J.: Markenführung (Studienwissen kompakt), Wiesbaden: Springer-Gabler
- Schneider, W.: Marketing und Käuferverhalten, München: Oldenbourg
- Zich, C.: Intelligente Werbung, Exzellentes Marketing: Ein praktischer Leitfaden zu Kundenpsychologie und Neuromarketing, Prozessen und Partnermanagement, Wiesbaden: Publicis

Internationale Wertschöpfungskette (W4BW_444)

International Value Chain

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_444	3. Studienjahr	1	Prof . Dr. Anja Kern, Prof . Dr. Hubert Speth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Seminar, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse zu den verschiedenen Aspekten der internationalen Geschäftstätigkeit. Sie verstehen die unterschiedlichen Erscheinungsformen internationaler Unternehmen, Marktteilnehmer und deren Vertriebsstrukturen und sind in der Lage, die relevanten Geschäftsmodelle und Marketingstrategien im Außenhandel zu analysieren. Zusätzlich beherrschen die Studierenden die Prinzipien und Praktiken der Einkaufs- und Absatzmarktforschung, einschließlich der Marktselektion und der Erstellung von Absatzprognosen. Sie sind mit dem Außenwirtschafts- und Zollrecht, internationalen Kaufverträgen sowie den verschiedenen Transport- und Lieferbedingungen vertraut. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es ihnen, internationale Geschäftsprozesse zu verstehen und effizient zu steuern.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können internationale Geschäftsprozesse systematisch analysieren und optimieren. Sie sind in der Lage, komplexe Marktanalysen durchzuführen, um internationale Marktteilnehmer und Vertriebsstrukturen zu bewerten und geeignete Marketingstrategien zu entwickeln. Die Studierenden können Methoden zur Durchführung von Einkaufs- und Absatzmarktforschung anwenden, um fundierte Marktselektionen und Absatzprognosen zu erstellen. Außerdem erlangen sie Kenntnisse in der Anwendung von Außenwirtschafts- und Zollrecht, sowie der Erstellung und Verwaltung von Außenhandelsdokumenten erlangen. Dies umfasst auch die Fähigkeit, verschiedene Transport- und Lieferbedingungen zu bewerten und zu integrieren, um die logistische Effizienz zu verbessern. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es ihnen, internationale Wertschöpfungsketten effektiv zu gestalten und zu steuern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden personelle und soziale Kompetenzen, die sie befähigen, in internationalen und interkulturellen Geschäftskontexten erfolgreich zu agieren. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten, um effektiv mit internationalen Partnern und Kunden zu interagieren und kulturelle Unterschiede angemessen zu berücksichtigen. Dies umfasst das Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, klare und präzise in verschiedenen kulturellen und sprachlichen Kontexten zu kommunizieren. Zusätzlich stärken die Studierenden ihre Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit, insbesondere in multinationalen und interdisziplinären Teams. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven zu integrieren und gemeinsam an internationalen Projekten zu arbeiten. Diese sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, in globalen Geschäftsbeziehungen effektiv zu arbeiten, Vertrauen aufzubauen und langfristige Partnerschaften zu etablieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können internationale Geschäftsprozesse strategisch steuern und optimieren. Sie sind in der Lage, globale Marktchancen zu identifizieren und zu bewerten, indem sie umfassende Marktanalysen und Prognosen durchführen. Dies befähigt sie, fundierte Entscheidungen über Markteintrittsstrategien, Geschäftsmodelle und Marketingstrategien zu treffen. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, internationale Wertschöpfungsketten effizient zu gestalten, indem sie Transport- und Lieferbedingungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen in ihre Planungen integrieren. Sie sind in der Lage, alle Aspekte der internationalen Geschäftstätigkeit, einschließlich Außenhandelsdokumentation und Zollvorschriften, zu koordinieren und zu managen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, globale Geschäftsprozesse erfolgreich zu führen und zu einem nachhaltigen internationalen Geschäftswachstum beizutragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationale Wertschöpfungskette	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Erscheinungsformen internationaler Unternehmen- Marktteilnehmer- Vertriebsstrukturen- Geschäftsmodelle- Einkaufs- und Absatzmarktforschung- Marktselektion- Marketingstrategien- Absatzprognosen- Marketingplanung im Außenhandel- Außenwirtschafts- und Zollrecht- Internationales Kaufvertragswesen- Seefracht- Luftfracht, Eisenbahn- und Straßengüterverkehr- Internationale Lieferbedingungen- Außenhandelsdokumentation		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Böttger, C.-U./Winter, C.: Verkehrslehre des Außenhandels, Hamburg: Feldhaus
- Büter, C.: Außenhandel: Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen, Berlin: Springer
- Hisrich, R.D.: International Entrepreneurship, Los Angeles: Sage
- Hofmann, et al.: Spedition und Logistik, Heft 3: Außenhandel, München: Beck
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel, Herne: NWB
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel kompakt, Herne: NWB
- Reuvid, J./Sherlock, J.: International Trade, London: Kogan

Internationaler Vertrieb spezifischer Branchen (W4BW_445)

International Sales of Specific Sectors

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_445	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die notwendigen Fachkenntnisse, um die finanzwirtschaftlichen Prozessen und Instrumenten des internationalen Vertriebs. Sie können die Grundlagen des Auslandszahlungsverkehrs, einschließlich Zahlungsbedingungen, Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditive, sicher beherrschen. Zudem sind sie in der Lage, Risiken im internationalen Handel zu identifizieren und zu bewerten, einschließlich Risikoarten und Risikopolitik. Sie haben ein fundiertes Verständnis für Transportversicherungen und Ausfuhrkreditversicherungen und können diese Kenntnisse praktisch anwenden, insbesondere durch die Nutzung einer spezifischen internationalen Vertriebssoftware im Rahmen eines Planspiels.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe finanzwirtschaftliche und rechtliche Prozesse im internationalen Vertrieb effizient steuern. Sie sind in der Lage, geeignete internationale Vertriebs- und Finanzinstrumente wie Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditive zu wählen und anzuwenden. Die Studierenden lernen, Auslandszahlungsverkehr zu planen und zu verwalten sowie Risikoanalysen durchzuführen, um die entsprechenden Absicherungen wie Transport- und Ausfuhrkreditversicherungen auszuwählen. Zudem können die Studierenden durch die Anwendung und Auswertung eines Planspiels mit spezifischer internationaler Vertriebssoftware praktische Erfahrungen sammeln. Diese Erfahrung ermöglicht ihnen, digitale Werkzeuge zur Unterstützung und Optimierung von Vertriebsprozessen gezielt einzusetzen und ihre Analysen und Entscheidungen auf einer fundierten Basis zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die ihnen eine effektive Zusammenarbeit und Kommunikation im internationalen Geschäftsumfeld ermöglichen. Sie entwickeln ihre interkulturellen Fähigkeiten weiter, um in internationalen Teams erfolgreich zu arbeiten und unterschiedliche kulturelle Perspektiven und Kommunikationsstile zu berücksichtigen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, in interdisziplinären Teams klare und präzise Informationen zu vermitteln und komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären. Zusätzlich stärken die Studierenden ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation und zum Zeitmanagement, um die Anforderungen eines internationalen Vertriebsprojekts effektiv zu erfüllen. Sie sind in der Lage, in stressigen und dynamischen Geschäftssituationen ruhig und professionell zu bleiben, sowie Entscheidungsprozesse und Verhandlungen im internationalen Kontext souverän zu führen. Diese personalen und sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, erfolgreich in globalen Märkten zu agieren und ihre beruflichen Ziele im internationalen Vertrieb zu erreichen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe internationale Vertriebsprozesse strategisch und effektiv zu steuern. Sie sind in der Lage, umfassende finanzwirtschaftliche und rechtliche Aspekte des internationalen Handels zu integrieren und praxismgerechte Lösungen zu entwickeln. Dazu gehört die Fähigkeit, internationale Zahlungs- und Risikomanagementstrategien zu entwerfen und anzuwenden, um finanzielle und operationale Risiken zu minimieren und den internationalen Vertrieb erfolgreich zu gestalten. Des Weiteren besitzen die Studierenden die Kompetenz, internationale Vertriebsprozesse durch die Anwendung von spezialisierten Vertriebssoftware-Tools zu optimieren und zu simulieren. Dies umfasst die Analyse und Nutzung digitaler Werkzeuge für die Planung und Umsetzung von Vertriebsstrategien sowie das Management von Dokumenten und Zahlungen im internationalen Kontext. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, die Effizienz und Effektivität im internationalen Vertrieb zu steigern und nachhaltig zur globalen Geschäftsentwicklung beizutragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationaler Vertrieb spezifischer Branchen	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Finanzwirtschaftliche Prozesse- Auslandszahlungsverkehr- Zahlungsbedingungen- Dokumenteninkasso- Dokumentenakkreditive Risiko- Risikopolitik- Risikoarten- Transportversicherung- Ausfuhrkreditversicherung- Planspiel mit einer spezifischen internationalen Vertriebssoftware		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Altmann, J.: Zahlungssicherung im Außenhandel, Köln: Bundesanzeiger
- Grünberger, D.: IFRS: Ein systematischer Praxis-Leitfaden, Wien: LexisNexis
- Häberle, S.G.: Einführung in die Exportfinanzierung, München: Oldenbourg
- Hofmann et al.: Spedition und Logistik, Heft 3: Außenhandel, München: Beck
- Kehr, H./Jahrmann, F.-U.: Außenhandel (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Herne: NWB
- Keßler, H./Reitmeyer, T.: Internationale Handelsfinanzierung: Strategien für Auslandsinvestitionen und Handel, Wiesbaden: Gabler
- Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne: NWB
- Sperber, H./Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, München: Oldenbourg
- Süchting, J.: Finanzmanagement: Theorie und Politik der Unternehmensfinanzierung, Wiesbaden: Gabler
- Tanski, J.: IFRS: Grundlagen der internationalen Rechnungslegung, München: Beck

Management Accounting (W4BW_446)

Management Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_446	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch das Modul erwerben die Studierenden umfassende Fachkompetenzen für die Gestaltung von Management- und Controlling-Systemen. Sie sollen die Ziele, Aufgaben und Instrumente des Controllings verstehen und anwenden können, um betriebliche Prozesse effektiv zu überwachen und zu steuern. Zudem sollen sie in der Lage sein, moderne Berichtswesen zu gestalten und zu interpretieren, um fundierte Managemententscheidungen zu unterstützen. Die Studierenden sollen ein tiefes Verständnis für Value Management und dessen Instrumente erlangen, um eine wertorientierte Unternehmensführung zu fördern. Darüber hinaus sollen sie die Grundsätze des Finanzmanagements beherrschen, einschließlich der Risikobewertung und der Anwendung spezifischer Finanzinstrumente, um die finanzielle Gesundheit und Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe Controlling- und Finanzmanagementaufgaben effizient zu bewältigen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, verschiedene Controlling-Instrumente und -Techniken auszuwählen, zu gestalten und anzuwenden, um betriebliche Leistungen zu messen, zu analysieren und zu verbessern. Dazu gehört die Nutzung von Kennzahlen und Analysen zur Erstellung von Betriebsvergleichen und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Des Weiteren sollen die Studierenden in der Lage sein, ein modernes Reporting-System zu entwickeln, das den Anforderungen der Unternehmensführung entspricht und fundierte Entscheidungen ermöglicht. Sie sollen Methoden zur Erstellung und Interpretation von Finanzberichten und -analysen beherrschen. Im Bereich Value Management sollen sie Werkzeuge zur wertorientierten Unternehmensführung anwenden können. Im Finanzmanagement sollen sie Finanzinstrumente und -techniken zur Risikobewertung und zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität einsetzen können. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen den Studierenden, praxisorientierte Lösungen für das Management Accounting zu entwickeln und umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln die Studierenden ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für die erfolgreiche Anwendung und Kommunikation von Management- und Controlling-Konzepten entscheidend sind. Sie sollen lernen, ihre analytischen Erkenntnisse und Finanzberichte klar und präzise zu präsentieren, um die Entscheidungsfindung in Teams und Führungsgremien zu unterstützen. Dies umfasst auch die Fähigkeit, komplexe Informationen verständlich und zielgerichtet zu kommunizieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und Teamarbeit weiterentwickeln, insbesondere im Kontext der Erstellung und Umsetzung von Controlling- und Finanzstrategien. Sie sollen lernen, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen sowie kooperative Lösungen für komplexe finanzielle Fragestellungen zu erarbeiten. Diese sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten und als vertrauenswürdige Ansprechpartner im Management-Accounting-Bereich zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, die betrieblichen Steuerungs- und Entscheidungsprozesse umfassend zu beeinflussen und zu verbessern. Sie sollen in der Lage sein, integrierte Controlling- und Finanzmanagementstrategien zu entwerfen und umzusetzen, die auf den spezifischen Anforderungen und Zielen des Unternehmens basieren. Dies umfasst die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen auf Basis von Controlling-Daten und Finanzberichten zu treffen, und dabei die langfristige Wertschöpfung und Risikominimierung zu berücksichtigen. Die Studierenden sollen zudem die Kompetenz besitzen, komplexe Management- und Finanzprojekte eigenständig zu leiten und zu koordinieren. Dazu gehört das effektive Management von Ressourcen und Zeit sowie die Fähigkeit, strategische Ziele mit operativen Maßnahmen in Einklang zu bringen. Sie sollen auch in der Lage sein, die Auswirkungen von finanziellen und operativen Entscheidungen auf das Gesamtunternehmen zu bewerten und entsprechende Anpassungen vorzunehmen, um die Unternehmensziele zu erreichen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Management Accounting

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Auswahl aus folgenden Themenbereichen (Anzahl und Umfang können variieren und sind von der Studiengangsleitung festzulegen):

- Controlling: Ziele, Aufgaben und Träger des Controllings, exemplarische Vertiefungen von ausgewählten handelsspezifischen Instrumenten des Controllings
- Betriebsvergleich
- Reporting: Zielsetzung, Anforderungen und Gestaltung eines modernen Berichtswesens
- Value Management: Zielsetzung, exemplarische Instrumente einer wertorientierten Unternehmensführung
- Finanzmanagement: Ziele und Aufgaben, exemplarische Vertiefungen von ausgewählten handelsspezifischen Instrumenten des Finanzmanagements, Risikobewertung

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Becker, J./Winkelmann, A.: Handelscontrolling: Optimale Informationsversorgung mit Kennzahlen, Berlin, Heidelberg: Springer Gabler
- Bock, J.M.: Risikomanagement in börsennotierten Industrie- und Handelsunternehmen. Zum Stand der Umsetzung und Nutzung als Instrument der Unternehmensführung, Göttingen: Cuvillier Verlag
- Buttkus, M./Neugebauer, A./Kaland, A. (Hrsg.): Controlling im Handel: Innovative Ansätze und Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Ebner, R.: Handelscontrolling: Eine wertschöpfungsorientierte Konzeption für den Bekleidungseinzelhandel, Wiesbaden: Springer Gabler
- Horvath, P. u. a.: Controlling, München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen
- Weber, J./Bramseman, U./Heineke, C./Hirsch, B.: Wertorientierte Unternehmenssteuerung: Konzepte – Implementierung – Praxisstatements, Wiesbaden: Springer Gabler

Financial Accounting (W4BW_447)

Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_447	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Anja Kern, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse im Bereich der Finanzbuchhaltung und Rechnungslegung. Sie verstehen die Ziele und Maßnahmen der Bilanzgestaltung und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente der Datenanalyse sowie die Kapitalflussrechnung anzuwenden. Zusätzlich beherrschen sie die Konzernrechnungslegung, einschließlich der Erstellung und Konsolidierung von Konzernabschlüssen sowie der Erstellung des Konzernanhangs und -lageberichts. Des Weiteren kennen die Studierenden die internationale Rechnungslegung nach IFRS/IAS und die wesentlichen Unterschiede zur nationalen Rechnungslegung nach HGB verstehen. Diese Fachkompetenz ermöglicht es ihnen, komplexe finanzielle und konsolidierte Berichterstattungen korrekt zu erstellen und zu interpretieren sowie die internationalen Rechnungslegungsstandards anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Methodenkompetenzen in der Finanzbuchhaltung und Rechnungslegung. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Bilanzgestaltungs- und Datenanalysewerkzeuge anzuwenden, um die finanzielle Lage eines Unternehmens präzise zu bewerten und zu präsentieren. Dies umfasst die Anwendung der Kapitalflussrechnung zur Analyse der Zahlungsströme und zur Bewertung der finanziellen Stabilität. Zusätzlich kennen und verstehen die Studierenden Methoden zur Erstellung und Konsolidierung von Konzernabschlüssen, einschließlich der Anwendung von Konsolidierungsverfahren und der Erstellung von Konzernanhängen und -lageberichten. Sie sind auch in der Lage, internationale Rechnungslegungsstandards wie IFRS/IAS auf die Bilanzierung und Berichterstattung anzuwenden und die Unterschiede zur nationalen Rechnungslegung nach HGB präzise zu identifizieren und zu berücksichtigen. Diese Methodenkompetenzen befähigen sie, komplexe finanzielle Daten systematisch zu verarbeiten und korrekt zu berichten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für die erfolgreiche Anwendung und Kommunikation von Management- und Controlling-Konzepten entscheidend sind. Sie lernen, ihre analytischen Erkenntnisse und Finanzberichte klar und präzise zu präsentieren, um die Entscheidungsfindung in Teams und Führungsgremien zu unterstützen. Dies umfasst auch die Fähigkeit, komplexe Informationen verständlich und zielgerichtet zu kommunizieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und Teamarbeit weiter, insbesondere im Kontext der Erstellung und Umsetzung von Controlling- und Finanzstrategien. Sie lernen, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen sowie kooperative Lösungen für komplexe finanzielle Fragestellungen zu erarbeiten. Diese sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten und als vertrauenswürdige Ansprechpartner im Management-Accounting-Bereich zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können umfassende finanzielle Analysen und Berichterstattungen präzise und effizient durchführen. Sie sind in der Lage, komplexe finanzielle Daten zu interpretieren und fundierte Entscheidungen zu treffen, indem sie sowohl nationale als auch internationale Rechnungslegungsstandards anwenden. Diese Fähigkeit zur fundierten Analyse und Interpretation unterstützt sie dabei, die finanzielle Lage eines Unternehmens in verschiedenen Kontexten zu bewerten und zu kommunizieren. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, komplexe Rechnungslegungsprozesse zu verstehen und kompetent mitzuwirken, insbesondere bei der Erstellung und Konsolidierung von Konzernabschlüssen. Sie sind in der Lage, die Anforderungen der Bilanzgestaltung und Konsolidierung zu integrieren, um präzise und konforme Finanzberichte zu erstellen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen ihnen, strategische finanzielle Entscheidungen zu treffen und eine nachhaltige und regelkonforme Finanzsteuerung im Unternehmen zu gewährleisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Financial Accounting

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Auswahl aus folgenden Themenbereichen (Anzahl und Umfang können variieren und sind von der Studiengangsleitung festzulegen):

- Bilanzmanagement: Ziele und Maßnahmen der Bilanzgestaltung, ausgewählte Instrumente der Datenanalyse, Kapitalflussrechnung
- Konzernrechnungslegung: Konzernabschluss, Konsolidierungsverfahren, Konzernanhang und -lagebericht
- Internationale Rechnungslegung: Bilanzgestaltung nach IFRS/IAS, wesentliche Unterschiede von HGB und IFRS/IAS

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, K./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Pellens, B./Fülbier, R.W./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung. IFRS 1 bis 13, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Führung (W4BW_448)

Leadership

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_448	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Übung, Vorlesung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse in moderner Personalführung und Mitarbeiterführung, um die Unterschiede zwischen Mitarbeiterführung und Leadership zu verstehen und die psychologischen Grundlagen erfolgreicher Führung zu beherrschen. Die Studierenden können die Prinzipien der situativen Führung anwenden und wissen, wie man Spitzenleistungen in Organisationen fördert und erhält. Darüber hinaus sind sie in der Lage, verschiedene Führungsmethoden und -instrumente zu identifizieren und zu nutzen, um ganzheitliche Führungskonzepte zu entwickeln und anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können moderne Führungsansätze und -techniken anwenden, um Führungssituationen effektiv zu gestalten. Dazu gehört die Fähigkeit, situative Führungsansätze zu evaluieren und gezielt einzusetzen, um auf unterschiedliche Mitarbeiterbedürfnisse und Unternehmenssituationen zu reagieren. Die Studierenden beherrschen Methoden zur Analyse und Verbesserung von Führungskompetenzen, einschließlich der Anwendung psychologischer Theorien und Modelle auf Führungssituationen. Sie lernen, Instrumente zur Bewertung von Führungserfolg und -effektivität zu nutzen und individuelle sowie organisatorische Leistungssteigerung durch gezielte Führungsstrategien zu fördern. Durch praxisnahe Übungen sind sie auch in der Lage, Führungsmethoden kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln, um zukunftsfähige Führungskonzepte zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für eine effektive Führung unerlässlich sind. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Führungskompetenzen reflektiert einzusetzen und kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört die Fähigkeit zur Selbstbewertung und Selbstentwicklung in Führungssituationen, sowie die Anwendung von Feedbackmethoden, um die eigene Führungswirkung zu optimieren. Des Weiteren stärken die Studierenden ihre Fähigkeit zur empathischen und zielgerichteten Kommunikation, um konstruktive Beziehungen zu Mitarbeitern aufzubauen und zu pflegen. Sie lernen auch, Konflikte im Team lösungsorientiert zu moderieren und die Motivation sowie das Engagement der Mitarbeiter gezielt zu fördern. Diese sozialen und personalen Kompetenzen helfen ihnen, ein positives Arbeitsklima zu schaffen und ein effektives, motiviertes Team zu führen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die sie befähigen, komplexe Führungsaufgaben in verschiedenen organisatorischen Kontexten erfolgreich zu bewältigen. Sie besitzen die Fähigkeit, Führungsstrategien zielgerichtet zu entwickeln und anzuwenden, um sowohl individuelle als auch organisatorische Ziele zu erreichen. Dies umfasst das Verständnis für die Implementierung von ganzheitlichen Führungskonzepten, die Anpassung von Führungsstilen an unterschiedliche Situationen und die Integration von Feedback und Evaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Führungsqualität. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, unternehmerische Herausforderungen mit einem systemischen Ansatz zu meistern, indem sie Führungskompetenzen in die strategische Planung und das Management von Veränderungsprozessen einbeziehen. Sie können strategische Entscheidungen treffen, die sowohl die langfristige Entwicklung der Organisation als auch die Förderung einer positiven Unternehmenskultur unterstützen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte sowohl die Leistung von Teams zu maximieren als auch innovative und nachhaltige Führungsansätze erfolgreich umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Führung	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Moderne Personalführung und Mitarbeiterführung- Abgrenzung Mitarbeiterführung und Leadership- Psychologische Grundlagen der Führung- Situative Führung- Spitzenleistungen und Spitzenorganisation- Einflussfaktoren und Instrumente erfolgreicher Führung- Ganzheitliche Führung- Unternehmertum- Führungsmethoden, gestern, heute, in Zukunft- Übungen zur Führung		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bartscher, T./Stöckl, J./Träger, T.: Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Pearson
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München: Vahlen Verlag
- Hinterhuber, H.: Leadership – Strategisches Denken systematisch schulen von Sokrates bis heute, Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Buch
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer
- Hümmelich, K./Lücke, O./Mauer, R.: Arbeitsrecht: Vertragsgestaltung – Prozessführung – Personalarbeit – Betriebsvereinbarungen, Baden-Baden: Nomos Verlag
- Kouzes, J.M./Posner, B.Z.: Leadership Challenge, Weinheim: Wiley-VCH-Verlag
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag
- Northouse, P.: Leadership – Theory and Practice, Thousand Oaks: Sage Publications
- von Rosenstiel, L.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
- Scholz, C.: Grundzüge des Personalmanagements, München: Vahlen Verlag
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung (BA KOMPAKT), Berlin, Heidelberg: Springer Gabler-Verlag
- Staehle, W.: Management, München: Vahlen Verlag
- Steckler, B./Pepels, W.: Handbuch für Rechtsfragen im Unternehmen, Herne: NWB Verlag
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen Verlag
- Zentes, J./Biesiada, H./Schramm-Klein, H.: Performance-Leadership im Handel, Frankfurt: Deutscher Fachverlag

Personal (W4BW_449)

Human Resources

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_449	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Dr. Thomas Batz	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Verlauf des Moduls erwerben die Studierenden umfassende Fachkenntnisse im Personalmanagement und Arbeitsrecht. Sie sind in der Lage, sämtliche Aspekte des Personalmanagements zu verstehen und anzuwenden, von der Personalbedarfsermittlung und -planung über Personalmarketing, Personaleinstellung und -entwicklung bis hin zur Vergütung und Sozialpolitik. Sie beherrschen zudem die Prinzipien und Strategien des Personalcontrollings und der Personalverwaltung und können grundlegende Kenntnisse in Führungs- und Personalpsychologie sowie in Ethik und Corporate Social Responsibility anwenden. Im Bereich Arbeitsrecht können die Studierenden die rechtlichen Grundlagen für Personalvertragsstrategien, flexible Arbeitsformen, Kündigungen, Arbeitszeugnisse sowie Outsourcing und Outplacement anwenden. Sie sind mit den relevanten arbeitsrechtlichen Regelungen, Verfahren und der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat vertraut, um in der Praxis rechtssichere Personalentscheidungen treffen zu können.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine Vielzahl von Methoden und Techniken im Personalmanagement effizient anzuwenden. Sie sind befähigt, die Phasen des Personalmanagements – von der Bedarfsermittlung und Personalplanung bis hin zur Personalentwicklung und Vergütung – systematisch zu analysieren und gezielt zu gestalten. Dazu gehört die Fähigkeit, geeignete Instrumente für Personalmarketing, Personaleinstellung und Talentmanagement auszuwählen und anzuwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, relevante Personal- und Arbeitsmarktdaten zu erheben und zu interpretieren, um fundierte Planungs- und Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Sie lernen, Personalinformationssysteme effektiv zu nutzen, um Daten zu analysieren und das Personalcontrolling zu optimieren. Ihre Methodenkompetenz umfasst auch die Anwendung von Verhandlungstechniken und rechtlichen Bewertungskompetenzen, um Verträge zu gestalten und arbeitsrechtliche Fragestellungen fundiert zu bearbeiten. Schließlich werden sie geschult, ethische Richtlinien und Corporate Social Responsibility-Praktiken im Personalmanagement zu integrieren, um gesetzliche und ethische Standards einzuhalten und eine verantwortungsvolle Personalpolitik zu fördern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden die ausgeprägten personale und soziale Kompetenzen, die sie in der Praxis des Personalmanagements effektiv einsetzen können. Sie entwickeln die Fähigkeit, in interdisziplinären Teams konstruktiv zusammenzuarbeiten, um Personalprozesse zu gestalten und zu optimieren. Dies schließt die Kompetenz ein, respektvoll und empathisch mit verschiedenen Stakeholdern zu kommunizieren, sei es mit Mitarbeitenden, Führungskräften oder externen Partnern, und ein positives Arbeitsumfeld zu fördern. Die Studierenden lernen, wie sie Führungs- und Motivationstechniken anwenden, um das Engagement und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter zu steigern. Sie entwickeln ein Bewusstsein für ethische Fragestellungen und die Bedeutung von Corporate Social Responsibility (CSR) im Personalmanagement, was ihnen ermöglicht, Entscheidungen zu treffen, die nicht nur den Unternehmenszielen, sondern auch den sozialen und ethischen Anforderungen gerecht werden. Ihre Fähigkeiten in der Konfliktlösung und im Umgang mit komplexen Personalfragen werden durch die praxisnahe Anwendung von Personalpsychologie und ethischen Überlegungen gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt, die sie dazu befähigen, komplexe und integrierte Personalstrategien zu entwerfen und umzusetzen. Sie können die Wechselwirkungen zwischen Personalmanagement, Unternehmensstrategie und rechtlichen Rahmenbedingungen verstehen und anwenden, um maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Personalherausforderungen zu finden. Die Studierenden sind zudem fähig, innovative Personalstrategien zu entwickeln, die den langfristigen Erfolg des Unternehmens unterstützen und gleichzeitig den gesetzlichen und ethischen Standards entsprechen. Sie können Veränderungen im Personalmanagement aktiv steuern und dabei sowohl die betrieblichen Ziele als auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigen. Durch ihre Kompetenz in der Anwendung von Personalinformationssystemen und -tools können sie fundierte Entscheidungen treffen und die Effizienz der Personalabteilung verbessern. Schließlich sind sie in der Lage, ihre Kenntnisse in der Personalpsychologie und Ethik praktisch anzuwenden, um ein verantwortungsvolles und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung fördert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Personal

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Personalmanagement:

- Überblick über das prozessorientierte Personalmanagement
- Personalbedarfsermittlung im Handel, Demographiemanagement und Personalplanung
- Personalmarketing und Personaleinstellung
- Personaleinsatz
- Personalentwicklung und Talentmanagement
- Vergütungsentwicklungen, Vergütungssystematiken und -strategien, betriebliche Sozialpolitik
- Personalverwaltung
- Personalinformationssysteme und Personalcontrolling
- Führungs- und Personalpsychologie
- Ethik in der Personalarbeit, Corporate Social Responsibility

Arbeitsrecht im Handelsmanagement:

- Personalvertragsstrategien wie Arbeitnehmerüberlassung, Befristungen, Werkverträge
- Flexibilisierung von Arbeitsformen (u.a. Betriebsvereinbarungen, Interessenausgleich, Teilzeitarbeit, Altersteilzeit)
- Kündigung (insb. Sonderfälle) und Arbeitszeugnis
- Outsourcing und Outplacement
- Arbeitsvertrag, arbeitsgerichtliche Verfahren
- Betriebsrat

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bartscher, T./Stöckl, J./Träger, T.: Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Pearson
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München: Vahlen Verlag
- Hinterhuber, H.: Leadership – Strategisches Denken systematisch schulen von Sokrates bis heute, Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Buch
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer
- Hümmelich, K./Lücke, O./Mauer, R.: Arbeitsrecht: Vertragsgestaltung – Prozessführung – Personalarbeit – Betriebsvereinbarungen, Baden-Baden: Nomos Verlag
- Kouzes, J.M./Posner, B.Z.: Leadership Challenge, Weinheim: Wiley-VCH-Verlag
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag
- Northouse, P.: Leadership – Theory and Practice, Thousand Oaks: Sage Publications
- Scholz, C.: Grundzüge des Personalmanagements, München: Vahlen Verlag
- Staehle, W.: Management, München: Vahlen Verlag
- Steckler, B./Pepels, W.: Handbuch für Rechtsfragen im Unternehmen, Herne: NWB Verlag
- von Rosenstiel, L.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung (BA KOMPAKT), Berlin, Heidelberg: Springer Gabler-Verlag
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen Verlag
- Zentes, J./Biesiada, H./Schramm-Klein, H.: Performance-Leadership im Handel, Frankfurt: Deutscher Fachverlag

Lager- und Distributionslogistik (W4BW_450)

Warehouse and Distribution Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_450	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Anja Kern, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden umfassende Fachkenntnisse in der Planung und Steuerung von Lagersystemen und Distributionsprozessen erworben. Sie sind in der Lage, komplexe Lagerstrukturen zu analysieren und zu optimieren, wobei sie betriebliche Fallbeispiele und Fallstudien zur Anwendung ihrer Kenntnisse nutzen. Zudem entwickeln sie tiefgehendes Verständnis für die Prozesse der Distribution und Entsorgung sowie für die Arbeitsweise und Tourenplanung von Speditionen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden detaillierte Kenntnisse über die Systemversorgung in der Beschaffung, einschließlich Sondereilbeschaffungen und spezifischen Anforderungen. Diese Fachkompetenz befähigt sie, die Effizienz und Effektivität von Lager- und Distributionssystemen zu verbessern und nachhaltige Lösungen innerhalb der Supply Chain zu implementieren.

METHODENKOMPETENZ

Am Ende des Moduls sind die Studierenden befähigt, fortgeschrittene Methoden zur Analyse, Planung und Optimierung von Lagersystemen und Distributionsprozessen anzuwenden. Sie haben gelernt, komplexe betriebliche Fallstudien zu bearbeiten und praxisnahe Lösungen für die Systemplanung und -steuerung zu entwickeln. Dies umfasst die Anwendung von Analysetools zur Effizienzbewertung von Lager- und Distributionsprozessen sowie die Nutzung von Planungssoftware zur Optimierung von Lagerlayout und -kapazitäten. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, Methoden der Tourenplanung und Speditionskoordination anzuwenden, um die Logistikprozesse zu optimieren. Sie erlangen Kenntnisse in der Anwendung von Technologien und Systemen zur Unterstützung der Beschaffung und Sondereilbeschaffung. Die Studierenden sind damit in der Lage, datenbasierte Entscheidungen zu treffen und innovative Ansätze zur Verbesserung der Systemversorgung und des gesamten Supply Chain Managements zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul fördert die personalen und sozialen Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, effektiv in Teams zu arbeiten und komplexe Logistikprojekte zu koordinieren. Sie lernen, klare Kommunikation und konstruktives Feedback zu nutzen, um mit verschiedenen Stakeholdern, wie z.B. Lager- und Distributionsmitarbeitern, Speditionspartnern und Beschaffungsabteilungen, erfolgreich zusammenzuarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls entwickeln die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die sie befähigen, strategische und operative Entscheidungen innerhalb der Supply Chain effektiv zu treffen. Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Logistikprozesse zu gestalten und zu optimieren, indem sie sowohl betriebliche Anforderungen als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen. Dies umfasst die Planung und Implementierung effizienter Lagersysteme, die Koordination von Distributionsstrategien und die Integration von Entsorgungsprozessen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, innovative Lösungen für die Systemversorgung und Sondereilbeschaffungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit, digitale und analytische Werkzeuge zur Optimierung von Lager- und Distributionsnetzwerken zu nutzen und deren Auswirkungen auf die gesamte Supply Chain zu evaluieren. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, strategisch nachhaltige und wirtschaftlich effiziente Logistiklösungen zu gestalten und somit einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Wertschöpfungskette zu leisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Lager- und Distributionslogistik	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Vertiefung der im Bereich Supply Chain Management kennen gelernten Kenntnisse im Hinblick auf die Lagersystemplanung mit Hilfe von betrieblichen Fallbeispielen und Fallstudien- Vertiefung der im Bereich Supply Chain Management kennen gelernten Kenntnisse im Hinblick auf die Bereich Distribution, Entsorgung und insbesondere in Bezug auf die Spedition, deren Arbeitsweise und die Tourenplanung- Vertiefung der im Bereich Supply Chain Management kennen gelernten Kenntnisse im Hinblick auf die Systemversorgung im Bereich der Beschaffung, Sonderteilbeschaffungen, etc.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

jeweils die neueste Auflage:

- Cetin, D.: Die modernen Förder- und Kommissioniersysteme Pick-to-Light, Pick-by-Voice und Fahrerlose Transportsysteme, Bachelor + Master Publishing.
- Harder, V.: Lager- und Materialflussplanung: Standardisierte Vorgehensweise zur Erstellung von Lastenheften für die Lagerplanung und Lageroptimierung, Eigenverlag
- Lasch, R.: Strategisches und Operatives Logistikmanagement: Distribution, Springer-Gabler Verlag
- Pfohl H.-C.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Springer-Verlag
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Springer-Gabler Verlag

SCM und Produktionslogistik (W4BW_451)

SCM and Production Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_451	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Case Study, Seminar, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch das Modul erwerben die Studierenden fundierte Fachkenntnisse in der Produktionslogistik und der Fabrikplanung, womit sie die Besonderheiten der Produktionslogistik innerhalb einer durchgängigen Wertschöpfungskette verstehen und anwenden können. Dies umfasst sowohl die Planung als auch die Implementierung von Logistiksystemen unter Berücksichtigung aktueller technologischer Entwicklungen in Hard- und Software. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, Logistikcontrolling zu nutzen, um Prozesse zu optimieren und durch fundierte Analyse von Kennzahlen und Prozessdaten gezielte Verbesserungen im Logistikbereich zu erzielen. Sie haben praktische Erfahrungen in der eigenverantwortlichen Durchführung von Planungen anhand von Fallstudien gesammelt, um die theoretischen Kenntnisse in realen Szenarien anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben im Laufe des Moduls Methodenkompetenzen in der Produktionslogistik und Logistiksystemplanung. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, moderne Planungsmethoden anzuwenden, um Produktions- und Logistiksysteme effizient zu strukturieren und zu implementieren. Dies schließt die Auswahl und den Einsatz von Hard- und Software für die Systemplanung ein. Sie sind in der Lage, Softwaretools zur Optimierung von Logistiksystemen zu nutzen und deren Funktionen zur Verbesserung von Planungs- und Steuerungsprozessen anzuwenden. Zusätzlich beherrschen die Studierenden Methoden des Logistikcontrollings, um die Leistung von Logistikprozessen zu überwachen und zu verbessern. Sie sind befähigt, Analysetools und Kennzahlensysteme zu verwenden, um Schwachstellen zu identifizieren und gezielte Optimierungsmaßnahmen zu entwickeln. Die eigenverantwortliche Durchführung von Fallstudien wird ihnen praktische Erfahrung in der Anwendung dieser Methoden vermitteln und ihre Fähigkeit stärken, komplexe logistische Fragestellungen zu lösen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul befähigt die Studierenden ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen zu entwickeln, die für die erfolgreiche Zusammenarbeit in komplexen Logistikprojekten und Teams erforderlich sind. Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeiten so weit verfeinert, dass sie effektiv mit verschiedenen Stakeholdern – wie Kollegen, Lieferanten und Kunden – interagieren können, um Anforderungen und Erwartungen zu klären und Lösungen abzustimmen. Des Weiteren stärken die Studierenden ihre Teamfähigkeit, indem sie lernen, gemeinsam an Planungs- und Optimierungsprojekten zu arbeiten. Sie entwickeln die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven und Fachwissen im Team zu integrieren, um innovative und effiziente Logistiklösungen zu erarbeiten. Diese sozialen Kompetenzen sind entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten, die enge Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Führung im Bereich der Produktionslogistik.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls entwickeln die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, strategische und operative Entscheidungen innerhalb der Supply Chain zu treffen. Sie sind in der Lage, komplexe Logistikprozesse zu gestalten und zu optimieren, indem sie sowohl betriebliche Anforderungen als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen. Dies umfasst die Planung und Implementierung effizienter Lagersysteme, die Koordination von Distributionsstrategien und die Integration von Entsorgungsprozessen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, innovative Lösungen für die Systemversorgung und Sondereilbeschaffung zu entwickeln und umzusetzen, wobei sie digitale und analytische Werkzeuge zur Optimierung von Lager- und Distributionsnetzwerken nutzen. Zudem werden die Studierenden befähigt, komplexe logistische Prozesse strategisch zu steuern und zu optimieren, insbesondere in der Produktionslogistik. Sie können technologische Entwicklungen und digitale Tools in die Planung und Implementierung von Logistiksystemen integrieren. Durch fundierte Analyse und strategische Entscheidungsfindung erzielen kontinuierliche Verbesserungen und nachhaltige Effizienzgewinne innerhalb der Wertschöpfungskette. Die Studierenden sind kompetent darin, innovative Logistiklösungen zu entwickeln und diese erfolgreich in die Praxis umzusetzen, um die Anforderungen der Branche und der Märkte zu erfüllen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

SCM und Produktionslogistik

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

- Produktionslogistik, Vertiefung Strukturplanung: Kennenlernen der Besonderheiten der Produktionslogistik und Fabrikplanung im Kontext einer durchgängigen Wertschöpfungskette
- Logistiksysteme – Hard- und Softwareplanung: Kennenlernen der technologischen Entwicklungen bei den Hard- und Softwaresystemen und das Erleben von übergreifender Systemplanung mit Auswahl von Hard- und Software in aktuellen Situationen, eigenverantwortliche Durchführung solcher Planungen anhand von Fallstudien
- Logistikcontrolling und Prozessoptimierung: Vertiefung des Themenbereichs Logistikcontrolling mit der Zielstellung der Prozessoptimierung im Bereich der übergreifenden Logistik

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

jeweils die neueste Auflage:

- Czenskowsky, T./Piontek, J.: Logistikcontrolling: Marktorientiertes Controlling der Logistik und der Supply Chain, Deutscher Betriebswirte-Verlag
- Fürmann, T./Dammach, C.: Prozessmanagement: Anleitung zur ständigen Prozessverbesserung, Hanser-Verlag
- Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Springer Verlag
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Springer-Gabler Verlag
- Wiendahl H.-P./Reichardt J.: Handbuch Fabrikplanung: Konzept, Gestaltung und Umsetzung wandlungsfähiger Produktionsstätten, Hanser-Verlag

Strategien des vertrieblichen Beziehungsmanagements (W4BW_452)

Sales Relationship Management Strategies

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_452	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Case Study, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Fachkenntnisse in der professionellen Produktpräsentation und im Servicemanagement. Sie sind in der Lage, spezifische Techniken und Strategien zur effektiven Präsentation von Produkten zu beherrschen, einschließlich der Bewertung und Optimierung von Präsentationen anhand praktischer Store-Checks. Darüber hinaus erlangen die Studierenden tiefgehendes Wissen im Servicemanagement über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Dies umfasst die Fähigkeit, Servicemaßnahmen für Industrie-, Handels- und Handwerksunternehmen zu planen und umzusetzen. Sie sammeln auch Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen, was ihnen ermöglicht, solche Events strategisch zu planen und erfolgreich durchzuführen. Diese Fachkompetenzen ermöglichen den Studierenden, ihre Verkaufsstrategien gezielt zu verbessern und Serviceprozesse effektiv zu gestalten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Methoden zur Bewertung und Verbesserung von Produktpräsentationen anwenden. Dies umfasst die Fähigkeit, Store-Checks durchzuführen, um Schwächen in der Präsentation zu identifizieren und gezielte Optimierungsmaßnahmen zu entwickeln. Sie lernen, verschiedene Präsentationstechniken zu analysieren und bewährte Praktiken für eine überzeugende und effektive Produktdarstellung anzuwenden. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Servicemanagements, um diesen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu planen und zu optimieren. Dies beinhaltet die Anwendung von Methoden zur Verbesserung der Servicequalität und zur Implementierung von Servicestandards in Industrie-, Handels- und Handwerksunternehmen. Die Studierenden beherrschen Techniken zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Dies umfasst die Anwendung von Projektmanagement-Methoden zur Organisation und Durchführung von Events, einschließlich der Budgetierung, Ressourcenplanung und Evaluierung des Veranstaltungserfolgs. Sie lernen, Veranstaltungen strategisch zu konzipieren, um die Ziele des Unternehmens oder Projekts effektiv zu erreichen. Diese Methodenkompetenzen befähigen die Studierenden, praktische Verkaufs- und Serviceprojekte erfolgreich zu managen und innovative Ansätze zur Verbesserung von Verkaufsstrategien und Serviceleistungen zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre personalen und sozialen Kompetenzen signifikant weiterentwickelt. Sie stärken ihre Fähigkeiten im Bereich der interpersonellen Kommunikation und der Kundeninteraktion, um sowohl in der Produktpräsentation als auch im Servicemanagement erfolgreich zu agieren. Die Studierenden lernen, auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen, überzeugend zu kommunizieren und eine positive Kundenbeziehung aufzubauen. Darüber hinaus entwickeln sie Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten durch die Arbeit an praktischen Projekten, wie der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, weiter. Dies umfasst die Fähigkeit, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und konstruktives Feedback zu geben sowie anzunehmen. Diese Kompetenzen sind entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Verkaufsstrategien und die Optimierung von Serviceprozessen in der Praxis.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, umfassende und zielgerichtete Verkaufsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, die auf fundierter Analyse und praktischer Optimierung basieren. Sie sind befähigt, komplexe Präsentationsprojekte zu leiten und dabei innovative Techniken zur Produktdarstellung anzuwenden, um die Effektivität der Verkaufsprozesse zu steigern und den Erfolg am Markt zu maximieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, umfassende Servicemanagement-Strategien über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu gestalten und umzusetzen. Sie lernen, wie man Veranstaltungen konzipiert und durchführt, um sowohl Kunden als auch interne Stakeholder zu überzeugen und langfristige, erfolgreiche Beziehungen aufzubauen. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen ermöglichen es den Studierenden, als Führungskräfte oder Fachkräfte im Verkaufs- und Servicebereich strategisch zu agieren und nachhaltige Erfolge in ihren Projekten zu erzielen.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN

Vertiefende Elemente des persönlichen Verkaufs

PRÄSENZ ZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

- Vertiefung der Besonderheiten der Produktpräsentation gekoppelt mit einem Projekt zur Bewertung und Optimierung von Präsentationen in der Praxis (Store-Checks)
- Vertiefung der Besonderheiten des Servicemanagements über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg für Industrie, Handels- und Handwerksunternehmen
- Vertiefung der Konzeption und Planung von Veranstaltungen gekoppelt mit einem entsprechenden Projekt

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Dinkel, M./Luppold, S.: Handbuch Messe-, Kongress- und Eventmanagement, München: Oldenburg-Verlag
- Ebster, C./Garaus, M.: Räume, die zum Kauf verführen – Store Design und Visual Merchandising, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Graeve, M. von: Veranstaltungen organisieren, Freiburg: Haufe TaschenGuide
- Haller, S.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Pepels, W.: Servicemanagement, München: Oldenburg-Verlag

Schlüsselqualifikationen II (W4BW_NBRM702)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM702	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung von Unternehmensleitbildern
- Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur
- Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen)
- Erprobung der Qualität von Leistungen
- Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen
- Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen
- Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg
- Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen)
- Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team

Projektskizze zur Bachelorarbeit

25

50

- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein)
- Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International. Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Nachhaltige strategische Finanz- und Unternehmenssteuerung in der Branche (W4BW_NBRM301)

Sustainable Strategic Financial and Corporate Management of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM301	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen die Prinzipien der branchenspezifischen Teilkostenrechnung und Unternehmensbesteuerung verstehen und anwenden können. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, Controlling-Instrumente zu nutzen, um betriebliche Prozesse zu überwachen und zu optimieren. Des Weiteren sollen die Studierenden die Konzepte der strategischen Unternehmenssteuerung beherrschen, einschließlich der Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Geschäftsstrategien. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, finanzielle Daten zu analysieren und daraus fundierte Entscheidungen abzuleiten, um die langfristige wirtschaftliche und nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen zu sichern.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, branchenspezifische Teilkostenrechnungen präzise zu erstellen und zu analysieren. Dies beinhaltet die Anwendung von Methoden zur Ermittlung und Kontrolle von Kosten, die für eine nachhaltige Unternehmensführung relevant sind. Ebenso sollen sie die Fähigkeit erwerben, komplexe steuerliche Sachverhalte zu verstehen und die entsprechenden Besteuerungsgrundlagen anzuwenden, um steuerliche Verpflichtungen und Vorteile im Kontext der Branche optimal zu managen. Darüber hinaus sollen die Studierenden Methoden des Controllings beherrschen, um die Leistungsfähigkeit von Unternehmen kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern. Sie sollen lernen, relevante Kennzahlen und Controlling-Instrumente anzuwenden, um betriebliche Prozesse zu analysieren und strategische Entscheidungen zu treffen. Zudem sollen sie in der Lage sein, nachhaltige Geschäftsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, indem sie strategische Planungs- und Steuerungsmethoden anwenden. Diese Methodenkompetenzen befähigen die Studierenden, finanzielle und strategische Herausforderungen zu identifizieren und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln, die die langfristige Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität der Unternehmen in der Branche fördern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, ihre analytischen und strategischen Fähigkeiten zur finanziellen Steuerung mit einem hohen Maß an Selbstorganisation und Eigenverantwortung einzusetzen. Dies umfasst das Bewusstsein für die Bedeutung der persönlichen Integrität und Ethik bei der finanziellen und strategischen Unternehmensführung. Zudem sollen die Studierenden ihre Kommunikations- und Teamfähigkeiten ausbauen, um erfolgreich mit Kollegen, Vorgesetzten und anderen Stakeholdern zusammenzuarbeiten. Sie sollen in der Lage sein, komplexe finanzielle und strategische Sachverhalte klar und verständlich zu vermitteln und in interdisziplinären Teams Lösungen zu erarbeiten. Die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen sowie Konflikte lösungsorientiert zu bewältigen, ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil dieser Kompetenz. Diese personalen und sozialen Fähigkeiten unterstützen die Studierenden dabei, als kompetente und kooperative Fachkräfte im Bereich der nachhaltigen Finanz- und Unternehmenssteuerung zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über übergreifende Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe finanzielle und strategische Herausforderungen in einem dynamischen und nachhaltigen branchenspezifischen Unternehmensumfeld erfolgreich zu meistern. Sie sollen in der Lage sein, integrierte und ganzheitliche Ansätze zur Unternehmenssteuerung zu entwickeln, die sowohl wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen. Diese Kompetenz umfasst die Fähigkeit, strategische Planungsprozesse zu initiieren und zu leiten, um nachhaltige Unternehmensziele zu erreichen. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, systematisch und kritisch zu denken, um fundierte Entscheidungen auf Basis von umfassenden Analysen und Prognosen zu treffen. Sie sollen in der Lage sein, innovative Lösungen für finanzielle und organisatorische Probleme zu entwickeln und diese in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sollen auch die Fähigkeit erwerben, kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu fördern und Veränderungsmanagement effektiv zu gestalten. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen befähigen die Studierenden, als strategische Führungskräfte in der Branche tätig zu sein und zur langfristigen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beizutragen.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN

Nachhaltige strategische Finanz- und Unternehmenssteuerung in der Branche

PRÄSENZ ZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

- Branchenspezifische Teilkostenrechnung
- Unternehmensbesteuerung
- Controlling
- Strategische Unternehmenssteuerung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

- Atrill, P./Mclaney, E.: Management Accounting for Decision Makers, Harlow: Pearson
- Behringer, S.: Konzerncontrolling, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung: Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und HGB, Berlin: Erich Schmidt
- Coenenberg, A.G./Fischer, T.M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Coenenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Driesch, D. u.a.: Beck'sches IFRS-Handbuch, München: C.H. Beck
- Ewert, R./Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Freeman, R. E.: Strategic Management: A Stakeholder Approach. Boston: Pitman
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung, München: Vahlen
- Friedman, A. L./Miles, S.: Developing Stakeholder Theory. Journal of Management Studies, 39(1): 1–21
- Gladen, W.: Performance Measurement: Controlling mit Kennzahlen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Gleich, R./Losbichler, H./Zierhofer, R.: Unternehmenssteuerung im Zeitalter von Industrie 4.0: Wie Controller die digitale Transformation erfolgreich steuern, Freiburg und München: Haufe
- Goetze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Horngren, C.T./Sundem, G.L./Burgstahler, D./Schatzberg, J.: Introduction to Management Accounting, Boston u.a.: Pearson Education
- Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München: Vahlen
- Horváth, P./Michel, U.: Controlling im digitalen Zeitalter, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kern, A./Jung, P./Jung, P.: Reporting für das Klima. Controlling & Management Review, 66(2), 44-49
- Kern, A./Jung, P./Jung, P.: Mit Nachhaltigkeit gegen den Klimawandel. Controlling & Management Review, 65(3), 24-31
- Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne: nwb
- Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Langenbeck, J./Burgfeld-Schächer, B.: Kosten- und Leistungsrechnung: Grundlagen, Vollkostenrechnung, Teilkostenrechnung, Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Zielkostenrechnung, Kosten-Controlling, Herne: nwb
- Petersen, H./Lühn, M./Nuzum, A. K./Schaltegger, S./Wenzig, J.: Controller als Partner im Nachhaltigkeits-Management. Controlling & Management Review, 65, 8-15
- Müller, S./Saile, P.: Internationale Rechnungslegung (IFRS), Wiesbaden: Springer Gabler
- Pellens, B./Fülbi, R.U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 16, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Reichmann, T./Kißler, M./Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, München: Vahlen
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Wysocki, K. von/Wohlgemuth, M./Brösel, G.: Konzernrechnungslegung, Konstanz und München: UVK

Strategisches nachhaltiges Branchenprojekt (W4BW_NBRM302)

Strategic Sustainable Project of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM302	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen in der Lage sein, komplexe Projekte zur nachhaltigen Verwaltung von Lebensräumen, Gebäuden und Grundstücken eigenständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren und ein Verständnis für die Anwendung von Prinzipien des nachhaltigen Managements in verschiedenen Branchen wie der Agrar- und Holzwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau sowie dem internationalen und technischen Handel entwickeln. Die Studierenden sollen außerdem lernen, branchenspezifische Herausforderungen zu identifizieren und innovative, nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, relevante gesetzliche und regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen und in ihren Projekten umzusetzen. Durch die praktische Anwendung ihres Wissens im Rahmen realer Projekte sollen die Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die strategische Planung und Umsetzung nachhaltiger Managementpraktiken erwerben und in der Lage sein, diese Kenntnisse in ihrem zukünftigen Berufsleben erfolgreich einzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, nachhaltige Projekte in verschiedenen Branchen effizient zu planen und umzusetzen. Sie sollen lernen, fundierte Projektmanagement-Methoden anzuwenden, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen strategisch zu entwickeln. Dazu gehört die Fähigkeit, Projektziele klar zu definieren, Zeit- und Ressourcenpläne zu erstellen und geeignete Methoden zur Projektsteuerung und -überwachung zu nutzen. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, analytische Werkzeuge und Techniken zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Projekten einzusetzen. Dies umfasst die Anwendung von Methoden zur Lebenszyklusanalyse, Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung sowie Risikoanalyse. Die Fähigkeit, relevante Daten zu sammeln, zu analysieren und in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil der Methodenkompetenz. Durch die praktische Anwendung dieser Methoden in realen Projekten sollen die Studierenden lernen, theoretisches Wissen in praxisnahe Lösungen zu überführen und nachhaltig erfolgreiche Projekte zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen lernen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern, um effektiv mit Teammitgliedern, Stakeholdern und externen Partnern zusammenzuarbeiten. Dies umfasst die Fähigkeit, klare und präzise Projektpläne und Berichte zu erstellen sowie überzeugend zu präsentieren. Die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen, ist ebenfalls entscheidend, um kontinuierliche Verbesserungen im Projektverlauf zu fördern. Zudem sollen die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihr Führungsverhalten stärken. Sie sollen in der Lage sein, Rollen und Verantwortlichkeiten im Team klar zu definieren und zu delegieren, um eine effiziente Zusammenarbeit zu gewährleisten. Die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien und die Förderung eines positiven und inklusiven Teamklimas sind weitere zentrale Aspekte. Diese personalen und sozialen Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, komplexe, interdisziplinäre Projekte zu steuern und als kompetente, kooperative Fachkräfte im Bereich des nachhaltigen Managements zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden im definierten branchenbezogenen Fachkontext übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt haben, die es ihnen ermöglichen, nachhaltige Strategien in komplexen und interdisziplinären Kontexten zu planen und umzusetzen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, ganzheitlich und systematisch zu denken, um nachhaltige Managementansätze in verschiedenen Branchen effektiv zu integrieren. Die Studierenden sollen lernen, strategische Nachhaltigkeitsprojekte selbstständig und verantwortungsbewusst zu initiieren und zu leiten. Dies umfasst die Fähigkeit, langfristige Ziele zu definieren und diese in konkrete, umsetzbare Maßnahmen zu übersetzen. Sie sollen in der Lage sein, verschiedene Interessensgruppen zu identifizieren und deren Perspektiven in die Projektplanung und -durchführung einzubeziehen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, innovative Ansätze und Technologien zur Förderung der Nachhaltigkeit zu erkennen und zu implementieren. Sie sollen in der Lage sein, Veränderungen und Herausforderungen proaktiv zu begegnen und flexible, anpassungsfähige Lösungen zu entwickeln. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen befähigen die Studierenden, als zukunftsorientierte Führungskräfte im Bereich des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements zu agieren und einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Branche zu leisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Strategisches nachhaltiges Branchenprojekt

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Strategisches Management nachhaltiger Produkte (z.B. Projekt für nachhaltiges Management von Lebensräumen, Gebäuden und Grundstücken; Nachhaltigkeitsprojekt im Bereich der Agrar- und Holzwirtschaft, des Galabaus, bzw. Internationaler und technischer Handel)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ball, T./Hossenfelder, J.: Handbuch Facility Management, Freiburg: Haufe
- Birke, M. u. a. (Hrsg.): Innovationen in der Forst-Holz-Kette, Entwicklungstrends und Handlungsoptionen, München: Oekom
- DERIX GmbH: Nachhaltig bauen mit Holz, verfügbar unter <https://derix.de/nachhaltigkeit-im-holzbau/nachhaltig-bauen-mit-holz/>
- Europäische Kommission: Neues Europäisches Bauhaus, verfügbar unter <https://infopoint-europa.de/de/articles/dossier-neues-europaeisches-bauhaus>
- Freeman, R. E.: Strategic Management: A Stakeholder Approach, Boston: Pitman
- Friedman, A. L./Miles, S.: Developing Stakeholder Theory. *Journal of Management Studies*, 39(1): 1–21
- Geyer, H./Müller, J.F.: Crashkurs Immobilienwirtschaft, Freiburg, Haufe
- Ginevicius, R. u. a.: Projektmanagement: Einführung, Gernsbach: Dt. Betriebswirte-Verl.
- GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/Gessler, M./SPM Swiss Project Management Association (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, Nürnberg: GMP
- Henke, M.: Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in einem strategischen Kontext: Entwicklung eines Bezugsrahmens. Wiesbaden: Springer VS
- Jenny, B.: Projektmanagement: das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, Zürich: VDF
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – klassisch – hybrid, Berlin: Springer Gabler
- Porter, M. E.: Competitive advantage: Creating and sustaining superior performance, New York: Simon and schuster
- Siwon, P.: Die menschliche Seite des Projekterfolgs, Heidelberg: dpunkt
- Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt: Book on demand GmbH.Becker, F.: Teamarbeit, Teampsychologie, Teamentwicklung, Berlin: Springer

Integrationsseminar in Betriebswirtschaftslehre - Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement (W4BW_NBRM303)

Integration Seminar in Business Administration - Sustainable Construction and Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM303	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt, Inverted Classroom, Planspiel/Simulation, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

In diesem Modul erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse und ein vertieftes Verständnis für zentrale Fragestellungen im Management von Unternehmen. Sie setzen sich intensiv mit dogmengeschichtlichen und aktuellen Entwicklungen in der Unternehmens- und Mitarbeiterführung auseinander. Dabei analysieren sie sowohl allgemeine als auch branchenspezifische Aspekte der Führung und erarbeiten theoretische und praktische Konzepte zur Unternehmenssteuerung. Dies ermöglicht den Studierenden, komplexe Managementthemen fundiert zu durchdringen und praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Mitarbeit in diesem Modul erlernen die Studierenden, themenrelevante Informationen mithilfe wissenschaftlicher Methoden gezielt zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, ihre eigenen theoretischen und methodischen Ansätze kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars setzen sie sich intensiv mit verschiedenen themen- und problemadäquaten Methoden auseinander, bewerten deren Praktikabilität und erkennen eigenständig deren Grenzen. Dadurch werden die Studierenden befähigt, fundierte methodische Entscheidungen zu treffen und ihre Argumentationsbasis kritisch in Diskussionen zu verteidigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erlernen im Modul, sich eigenständig und mit Ausdauer in betriebswirtschaftliche Problemstellungen einzuarbeiten. Sie entwickeln dabei ein tiefes Verständnis für die Komplexität und Vielschichtigkeit betrieblicher Herausforderungen und sind in der Lage, sich auch in schlecht strukturierten und komplexen Situationen sicher zu orientieren und produktive Lösungsansätze zu erarbeiten. Während des Seminars zeigen die Studierenden ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Zusammenarbeit. Sie arbeiten kultursensibel und mit einem bewussten Verständnis für Vielfalt und Toleranz in interdisziplinären und internationalen Teams. Dies fördert ihre Fähigkeit, effektiv in vielfältigen Arbeitsumgebungen zu agieren und gemeinsam mit Anderen innovative Lösungen zu entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden die Gelegenheit, den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen praxisnah zu erproben. Diese Plattform dient der gezielten Vorbereitung auf künftige berufliche Herausforderungen im Fach- und Führungsumfeld. Durch die Auseinandersetzung mit systemischer Komplexität entwickeln sie ein tiefgehendes Verständnis dafür, dass Komplexität nicht nur eine Last, sondern vor allem eine wertvolle Herausforderung und Chance darstellt. Um diese Kompetenzen zu vertiefen, arbeiten die Studierenden sowohl mit theoretisch-modellhaften Konstrukten als auch mit pragmatischen Lösungsmethoden. Diese Ansätze ermöglichen es ihnen, umfassende Fragestellungen konstruktiv zu lösen und diese Lösungen in intensiven Diskussionen kritisch zu reflektieren. Dadurch erwerben sie die Fähigkeit, systemische Probleme gezielt anzugehen und fundierte, praxisrelevante Entscheidungen zu treffen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar in Betriebswirtschaftslehre - Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

jeweils aktuelle branchespezifische bzw. thematische Auswahl

BESONDERHEITEN

Das Integrationsseminar kann auch im Rahmen eines interdisziplinären Projekts mit mindestens zwei Fakultäten aus Wirtschaft, Technik, Sozialwesen, Gesundheit absolviert werden. Die Prüfungsleistung wird idealerweise durch das Format Portfolio ergänzt, um die im kompetenzorientierten Lernen entstehenden Artefakte zu berücksichtigen. Das Portfolio besteht standardmäßig aus einer Seminararbeit und einer Präsentation. Das Portfolio kann aber auch aus anderen Prüfungsteilen bestehen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Freeman, R. E.: Strategic Management: A Stakeholder Approach. Boston: Pitman
- Friedman, A. L./Miles, S.: Developing Stakeholder Theory. Journal of Management Studies, 39(1): 1–21
- Frasc, M.: Die Bauindustrie der Zukunft: Produktivitätsrevolution, Klimaschutz und Blue OceanStrategie: Die Branche muss sich wandeln, St. Galler Forschungsverbund, St. Gallen
- Voulvoulis, N./Giakoumis, T./Hunt, C./Kioupi, V./ Petrou, N./Souliotis, I./ Vaghela, C.J.G.E.C.: Systems thinking as a paradigm shift for sustainability transformation. Global Environmental Change, 75, p.102544

Spezifische Digitalisierung der Wertschöpfungskette (W4BW_NBRM403)

Specific Digitalisation of the Value Chain

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM403	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Fachkenntnisse in den digitalen Planungs- und Darstellungstechniken sowie den innovativen DV- und KI-Anwendungen der Branche. Sie sollen z.B. in der Lage sein:

1. Digitale Werkzeuge wie CAD (Computer-Aided Design) und BIM (Building Information Modeling) für die Planung und Visualisierung von Bauprojekten effektiv zu nutzen.
2. Grundlagen und Anwendungen der digitalen Projektplanung und des digitalen Projektmanagements beherrschen.
3. Business Process Modelling und Workflow-Automatisierung anwenden, um betriebliche Prozesse effizient zu gestalten.
4. Einsatz von KI-Anwendungen innerhalb der Branche entwickeln.
5. Digitale Gebäude-, Verwaltungs- und Facilitymanagement zu integrieren, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sollen beispielsweise lernen, CAD- und BIM-Software für die Planung, Visualisierung und Dokumentation von Bauprojekten zu nutzen oder in der Lage sein, digitale Projektplanung und -management-Methoden anzuwenden, um Projekte systematisch zu planen, zu steuern und zu überwachen. Sie können beispielsweise Fähigkeiten im Business Process Modelling und in der Workflow-Automatisierung entwickeln, um betriebliche Abläufe zu analysieren und zu optimieren. Der Einsatz von KI-Anwendungen in der Branche erfordert, dass die Studierenden grundlegende Kenntnisse in der Implementierung und Nutzung dieser Technologien erlangen, um datengetriebene Entscheidungen zu unterstützen und innovative Lösungen zu entwickeln. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, digitale Transformationen in der Wertschöpfungskette effektiv zu gestalten und nachhaltige Managementpraktiken zu fördern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen in der Lage sein, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu nutzen, um komplexe digitale Prozesse und Technologien verständlich zu erklären und in interdisziplinären Teams zu koordinieren. Dies umfasst auch die Fähigkeit, Feedback zu geben und anzunehmen, um gemeinsam digitale Projekte erfolgreich umzusetzen. Zusätzlich sollen die Studierenden ihre Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten stärken, um in digitalen Projektumgebungen effizient zusammenzuarbeiten. Sie sollen lernen, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse im Team zu integrieren und gemeinsam Lösungen für komplexe digitale Herausforderungen zu entwickeln. Diese personalen und sozialen Kompetenzen helfen ihnen, als kompetente Teammitglieder in Projekten, die digitale Innovationen und technologische Transformationen in der Wertschöpfungskette vorantreiben, erfolgreich zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, digitale Transformationsprozesse in der jeweiligen Branche strategisch zu steuern und zu optimieren. Sie sollen in der Lage sein, digitale Planungs- und Managementtools gezielt auszuwählen und anzuwenden, um die Effizienz und Effektivität von Projekten zu maximieren. Dazu gehört die Fähigkeit, digitale Technologien wie z.B. CAD, BIM oder KI nahtlos in bestehende Prozesse zu integrieren und die damit verbundenen Potenziale für eine nachhaltige Wertschöpfung zu nutzen. Darüber hinaus sollen die Studierenden ein integratives Verständnis für die Digitalisierung der spezifischen Wertschöpfungskette entwickeln, um innovative Lösungen zu entwerfen und umzusetzen. Sie sollen in der Lage sein, komplexe digitale Projekte zu leiten, strategische Entscheidungen auf Basis digitaler Daten zu treffen und die Auswirkungen von Digitalisierung auf die betriebliche und organisatorische Ebene zu bewerten. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte oder Fachkräfte digitale Innovationen voranzutreiben und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der jeweiligen Branche beizutragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Spezifische Digitalisierung der Wertschöpfungskette	50	100
Digitale Planungs-, Darstellungstechniken und innovative DV-/KI-Anwendungen der Branche Auswahl aus: <ul style="list-style-type: none">- Digitale Darstellungstechniken, wie CAD bzw. BIM- Digitale Projektplanung und -management- Business Process Modelling- Workflow Automatisierung- KI-Anwendungen der Branchen- Digitales Gebäude-, Verwaltungs-, und Facilitymanagement		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ahmad, M.U./Murray, J.: Understanding the connect between digitalisation, sustainability and performance of an organisation, in: International Journal of Business Excellence, 17(1), 83-96
- Albrecht, P./Duvenbeck, C./Faschingbauer, G./Proksch, C.: BIM - Einfach machen! Reales Projekt. Echte Erfahrungen. Anwendungsfall: BIM4FM, Berlin: Beuth
- Ball, T./Hossenfelder, J.: Handbuch Facility Management, Freiburg: Haufe
- Barton, Th./Müller, Ch./Seel, Ch. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer
- Bauernhansl, T.: Die Vierte Industrielle Revolution – Der Weg in ein wertschaffendes Produktionsparadigma, in: Vogel-Heuser, B./Bauernhansl, T./ten Hompel, M. (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0, Band 4: Allgemeine Grundlagen, Wiesbaden: Springer Vieweg, 1-32
- BIM-Normen online, Berlin: BEUTH
- Bodemann, M./Fellner, W./Just, V. (Hrsg.): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Transformation von Geschäftsmodellen und Unternehmenspraxis, Springer Gabler
- Daniel, R. A./Schallmo et al. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer Gabler
- Fend, L./Hofmann, J.: Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, Wiesbaden: Springer Fachmedien
- Hansen, H.R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, Berlin, München und Boston: De Gruyter Oldenbourg
- Kunkel, S./Tyfield, D.: Digitalisation, sustainable industrialisation and digital rebound—Asking the right questions for a strategic research agenda. Energy Research & Social Science, 82, 102295
- Leimeister, J.M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Reinheimer, S.: Industrie 4.0: Herausforderungen, Konzepte und Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Rogers, D.L.: The Digital Transformation Playbook: Rethink Your Business for the Digital Age, New York and Chichester, West Sussex: Columbia Business School Publishing
- Roth, S./Corsten, H. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung, Vahlen
- Schniederjans, D.G./Curado, C./Khalajhedayati, M.: Supply chain digitisation trends: An integration of knowledge management, in: International Journal of Production Economics, 220, 107439
- Schwab, K.: Die Vierte Industrielle Revolution, München: Pantheon
- Wirtz, J.: Digitale Immobilienverwaltung leicht gemacht, Freiburg: Haufe

Integriertes Ressourcenmanagement der Branche (W4BW_NBRM404)

Integrated Resource Management of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM404	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Case Study, Laborübung, Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden fundierte Fachkenntnisse im Bereich der Kreislaufwirtschaft, speziell im Kontext des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements. Sie müssen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft bzw. Lebenszyklusmanagements verstehen und deren Anwendung auf die Planung, Gestaltung und Verwaltung von Lebensräumen und Gebäuden sicher beherrschen. Dazu gehört, dass sie in der Lage sind, Ressourcen effektiv zu nutzen, Abfälle zu minimieren und Materialien zu recyceln oder wiederzuverwenden. Die Studierenden sollen darüber hinaus Konzepte zur Integration von Kreislaufwirtschaftsstrategien in alle Phasen des Lebenszyklus eines Bauprojekts anwenden können, von der Planung und Konstruktion bis zur Nutzung und Instandhaltung. Sie sollen auch Methoden zur Bewertung und Optimierung der Ressourceneffizienz und Umweltverträglichkeit von Bauvorhaben entwickeln können.

METHODENKOMPETENZ

Für das Modul sollen die Studierenden spezifische Methodenkompetenzen erwerben, um effektiv mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu arbeiten. Sie sollen lernen, wie man Werkzeuge und Techniken zur Analyse und Optimierung von Ressourcennutzung und Abfallmanagement anwendet. Dazu gehört die Anwendung von Methoden zur Lebenszyklusanalyse (LCA) zur Bewertung der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen z.B. bei Bau- und Renovierungsprojekten. Die Studierenden sollen ebenfalls in der Lage sein, fortschrittliche Planungs- und Bewertungsinstrumente wie z.B. Building Information Modeling (BIM) zur Integration von Kreislaufwirtschaftsprinzipien zu nutzen. Dies umfasst beispielsweise die Modellierung und Simulation von Materialflüssen, um Wiederverwendung und Recycling zu optimieren, sowie die Implementierung von Strategien für das ressourcenschonende Design und die Auswahl nachhaltiger Materialien. Weiterhin sollen sie Methoden zur Entwicklung und Bewertung von Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepten für Gebäude bzw. Lebensräume im globalen Kontext beherrschen, um innovative, ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Für das Modul sollen die Studierenden folgende personale und soziale Kompetenzen entwickeln:

1. Kooperationsfähigkeit und Teamarbeit: Die Studierenden sollen lernen, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um komplexe Herausforderungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Lebensraumentwicklung zu bewältigen. Sie müssen ihre Fähigkeiten zur Kommunikation und Zusammenarbeit einsetzen, um gemeinsame Ziele zu erreichen, verschiedene Perspektiven zu integrieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln.
2. Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeitsengagement: Die Studierenden sollen ein starkes Bewusstsein für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Ressourcennutzung entwickeln. Sie müssen Verantwortung für ihre Rolle in der Implementierung von nachhaltigen Praktiken übernehmen und die Fähigkeit zeigen, ethische Überlegungen in ihre Entscheidungen einzubeziehen. Dies umfasst auch die Sensibilisierung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Arbeit und die Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit innerhalb ihrer Projekte und Organisationen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Für das Modul sollen die Studierenden die folgenden übergreifenden Handlungskompetenzen entwickeln:

1. Ganzheitliche Problemlösungskompetenz: Die Studierenden sollen in der Lage sein, komplexe Probleme im Bereich der Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Lebensraumentwicklung ganzheitlich zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Sie sollen die Fähigkeit haben, verschiedene Aspekte der Ressourcennutzung und -optimierung zu integrieren, um effektive und nachhaltige Konzepte zu erstellen, die beispielsweise den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturprojekten berücksichtigen.
2. Strategische Entscheidungsfindung und Implementierung: Die Studierenden müssen lernen, strategische Entscheidungen im Kontext der Kreislaufwirtschaft zu treffen und diese in die Praxis umzusetzen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, langfristige Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte berücksichtigen, und effektive Implementierungspläne zu erstellen. Dazu gehört die Fähigkeit, Ressourcen effizient zu managen, Abfall zu minimieren und innovative Ansätze für das Recycling und die Wiederverwendung von Materialien zu fördern.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN

Integriertes Ressourcenmanagement der Branche

PRÄSENZ ZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Nachhaltige Lebensraumentwicklung, -nutzung und ressourceneffizientes Design Auswahl aus:

- Nachhaltiges Bauen und Lebenszyklusmanagement
- Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltiger Lebensraum und Lebenszyklusmanagement
- New Work und Arbeitsplatzgestaltung, usw.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bundesamt für Umwelt: Umweltverträgliche Entsorgung von Holzabfällen, verfügbar unter <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/fachinformationen/abfallpolitik-und-massnahmen/vollzugshilfe-ueber-den-verkehr-mit-sonderabfaellen-und-anderen-/umweltvertraegliche-entsorgung-von-sonderabfaellen-und-anderen-k/umweltvertraegliche-entsorgung-von-holzabfaellen.html>
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz, verfügbar unter <https://www.bmu.de/gesetz/verordnung-ueber-anforderungen-an-die-verwertung-und-beseitigung-von-altholz>
- Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter: Altholzverwertung in Deutschland, verfügbar unter <https://altholzverband.de/2018/05/31/altholzverwertung-in-deutschland/>
- Der Deutsche Bundestag: Altholzverordnung vom 15. August 2002 (BGBl. I S. 3302), die zuletzt durch Artikel 120 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist (Altholzverordnung - AltholzV), in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 59)
- Der Deutsche Bundestag: Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) geändert worden ist, in: Bundesgesetzblatt, Teil 1(Nr. 10)
- Döring, P./Cords, M./Mantau, U.: Altholz im Entsorgungsmarkt. Aufkommen und Verwertung 2016, Hamburg
- Häfele, G./Oed, W./Sabel, L.: Hauserneuerung: Instandsetzen - Modernisieren - Energiesparen - Umbauen; ökologische Baupraxis; mit Anleitung zur Selbsthilfe, Stauf bei Freiburg: Ökobuch
- Königstein, T.: Ratgeber energiesparendes Bauen: auf den Punkt gebracht: neutrale Fachinformationen für mehr Energieeffizienz, Taunusstein: Fraunhofer IRB
- Kursmaterial zum DGNB Registered Professional, Stuttgart, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.
- Schmitz, N./Krause, A./Lüdtke, J.: Zirkuläre Bioökonomie in der Forst- und Holzwirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung - Eine wissenschaftliche Einordnung, in: Thünen Report 109, Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Vis, M./Mantau, U./Allen, B.: Study on the optimised cascading use of wood Nr. 394/PP/ENT/RCH/14/7689. Final Report, Brüssel

Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte des Prozessmanagements der Wertschöpfungsketten (W4BW_NBRM407)

Sustainable Process Management Concepts for the Value Chain of the Sector

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM407	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Planspiel/Simulation, Vorlesung, Case Study, Laborübung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden dazu befähigt, nachhaltige Optimierungsstrategien für die verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen. Sie verstehen, wie man ökologische, ökonomische und soziale Kriterien in die Prozessgestaltung integriert. Die Studierenden sind mit branchenspezifischen nachhaltigen Prozessansätzen vertraut und können diese gezielt auf Bereiche wie z.B. Facility Management, Baustellenmanagement, Smart City, Holzhandel, Agrarlogistik, internationaler und technischer Handel, etc. anwenden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, bestehende Prozesse zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren und nachhaltige Lösungen zur Prozessoptimierung zu implementieren. Sie können innovative Verfahren zur Integration von Nachhaltigkeit in die Wertschöpfungskette entwickeln, um eine umweltfreundliche und wirtschaftlich vorteilhafte Prozessführung sicherzustellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben durch das Modul Methodenwissen zur Analyse und Optimierung von Prozessen innerhalb der Wertschöpfungskette im nachhaltigen Kontext. Sie können geeignete Werkzeuge zur Bewertung von Prozessleistung und -effizienz anwenden, wie etwa Lebenszyklusanalysen, Energie- und Ressourcenschätzungen sowie Abfallmanagementstrategien. Die Studierenden lernen, wie man spezifische Kennzahlen zu Prozessen und deren Nachhaltigkeit entwickelt und überwacht, um die Effektivität von Optimierungsmaßnahmen zu messen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, moderne Technologien und Methoden, wie z.B. digitale Prozessmodellierung und Simulation, zur Identifizierung von Optimierungspotenzialen einzusetzen. Sie können diese Technologien nutzen, um nachhaltige Verbesserungen in der Wertschöpfungskette zu planen, zu implementieren und deren Auswirkungen zu bewerten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Sie sind in der Lage, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln und zu implementieren. Dazu gehört auch, konstruktiv zu kommunizieren, um komplexe Probleme zu lösen und unterschiedliche Perspektiven zu integrieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe, prozessorientierte Projekte ganzheitlich planen, steuern und umsetzen, wobei sie die Interdependenzen zwischen verschiedenen Prozessen und Stakeholdern berücksichtigen. Dies umfasst die Entwicklung und Implementierung integrierter Strategien zur Optimierung von Geschäftsprozessen im Einklang mit nachhaltigen Zielen und die Sicherstellung der Einhaltung relevanter Normen und Vorschriften. Die Studierenden können zudem proaktiv Risiken identifizieren und bewerten, die mit der nachhaltigen Prozessgestaltung verbunden sind, und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen. Sie zeigen die Fähigkeit, innovative Lösungen zu entwickeln und anzuwenden, um die Effektivität der Wertschöpfungskette zu verbessern. Ihr umfassendes Verständnis für die Wechselwirkungen innerhalb der Wertschöpfungskette ermöglicht es ihnen, strategische Entscheidungen fundiert zu treffen und nachhaltige Verbesserungen langfristig zu sichern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte des Prozessmanagements der Wertschöpfungsketten	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Branchenspezifische Nachhaltigkeitskonzepte von Wertschöpfungsketten Auswahl aus:
- Infrastrukturelles Facility Management
 - Baustellenmanagement
 - Automatisierung im Holzhandel
 - Agrarlogistik
 - Smart City

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Attaran, M.: Digital technology enablers and their implications for supply chain management. in: Supply Chain Forum: An International Journal, 21(3), 158-172
- Ball, T./Hossenfelder, J.: Handbuch Facility Management, Freiburg: Haufe
- Belz, F.M./Peattie, K.: Sustainability marketing: A global perspective, Chichester: John Wiley & Sons
- Centobelli, P./Cerchione, R./Esposito, E./Passaro, R.: Determinants of the transition towards circular economy in SMEs: A sustainable supply chain management perspective. in: International Journal of Production Economics, 242, 108297
- Engelhardt, D.: Transportfahrzeuge im Agrarbereich – Lastkraftwagen– Möglichkeiten und Konzepte, Göttingen: Cuvillier Verlag
- Mührel, K.: Landwirtschaftliche Transporte und Fördertechnik, Berlin: VEB Verlag Technik
- Proporowitz, A.: Baubetrieb – Bauverfahren, München: Hanser-Verlag
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden, Gabler-Verlag

Praxismodul III (W4BW_NBRM803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_NBRM803	3. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

-

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Rahmen des Praxismoduls III verfügen die Studierenden über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen und Branchen, insbesondere im Kontext der unternehmerischen und nachhaltigen Herausforderungen. Sie sind in der Lage, diese Erkenntnisse auf praxisnahe Fragestellungen und Problemstellungen zu übertragen und die daraus resultierenden komplexen Herausforderungen ganzheitlich zu erfassen. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, diese Problemstellungen analytisch zu durchdringen und dabei sowohl betriebswirtschaftliche als auch technische Perspektiven zu berücksichtigen. Durch die systematische Anwendung der vermittelten Lehrinhalte sind sie in der Lage, fundierte, effiziente und nachhaltige Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Integration innovativer Werkzeuge und Methoden, die den Anforderungen moderner und zukunftsorientierter Märkte und nachhaltiger unternehmerischer Exzellenz gerecht werden. Dies befähigt sie, praxisorientierte und zukunftsweisende Lösungen in den Bereichen nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement zu entwickeln und in realen Projekten erfolgreich umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls III in der Lage, für besonders komplexe und spezialisierte Praxisanwendungen im nachhaltigen Bauen und Ressourcenmanagement fortgeschrittene Methoden gezielt auszuwählen und effektiv anzuwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden fundiert zu analysieren und in unterschiedlichen Kontexten kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, bestehende methodische Ansätze zu hinterfragen und bei Bedarf innovative Anpassungen vorzunehmen, um spezifische Herausforderungen in ihrem Fachgebiet zu bewältigen. Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden, auch in dynamischen und interdisziplinären Arbeitsumgebungen fundierte methodische Entscheidungen zu treffen und deren Umsetzung nachhaltig zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Praxismoduls III umfassend darauf vorbereitet, mit den an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld sensibel und professionell umzugehen. Sie verstehen die Anforderungen und Erwartungen, die an ihre Position gestellt werden, und können diese angemessen in ihre Arbeitsweise integrieren. Durch ihr kooperatives und zielorientiertes Verhalten leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ziele innerhalb ihrer Teams. Sie zeigen ein hohes Maß an Teamfähigkeit, indem sie aktiv zur Lösungsfindung beitragen, konstruktiv kommunizieren und Unterstützung leisten. Für die ihnen übertragenen Aufgaben übernehmen die Studierenden die Verantwortung und zeigen sich engagiert, zuverlässig und selbstständig. Sie sind in der Lage, auch komplexe Herausforderungen zu bewältigen, indem sie Verantwortung übernehmen und ihre Aufgaben effektiv und effizient umsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen umfassende Handlungsprogramme zu entwickeln und umzusetzen. Sie integrieren ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Kompetenzen, um komplexe Probleme im Bereich des nachhaltigen Bauens und Ressourcenmanagements systematisch zu erfassen. Ihre Fähigkeit zur eigenständigen Analyse ermöglicht es ihnen, maßgeschneiderte Lösungen zu entwerfen, die sowohl den aktuellen Anforderungen als auch langfristigen Zielen des Projekts gerecht werden. Während der Umsetzung der Handlungsprogramme übernehmen die Studierenden die Verantwortung für die Steuerung und Koordination der erforderlichen Maßnahmen. Sie setzen ihre organisatorischen Fähigkeiten gezielt ein, um die Implementierung effektiv zu gestalten und sicherzustellen, dass alle Beteiligten ihre Aufgaben effizient erfüllen. Durch gezielte Ressourcenplanung und -verwaltung tragen sie zur erfolgreichen Erreichung der Projektziele bei, während sie gleichzeitig die Qualität der Ergebnisse überwachen und sichern. Die Studierenden sind zudem befähigt, ihre Handlungsprogramme kontinuierlich zu kontrollieren und bei Bedarf anzupassen. Sie evaluieren regelmäßig den Fortschritt ihrer Maßnahmen, identifizieren Abweichungen und Herausforderungen und nehmen notwendige Modifikationen vor. Diese iterative Vorgehensweise ermöglicht es ihnen, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und die Handlungsprogramme optimierend weiterzuentwickeln, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN	PRÄSENZ ZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	240
-		

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll. Im Praxismodul III erfolgt auch die Anfertigung der Bachelorarbeit.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Bachelorarbeit (W4BW_901)

Bachelor Thesis and Kolloquium

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_901	3. Studienjahr	1		

INGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja
Kolloquium	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche Problemstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360

Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet.

Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Stand vom 30.10.2026

W4BW_901 // Seite 116